



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1487/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
03.08.2018



Artenschutz per Satellit

In diesem Monat wird auf der ISS-Station die Icarus-Antenne in Betrieb genommen. Sie sammelt Daten von unterschiedlichsten Tieren, die mit speziellen Mini-Sendern wurden, wie zum Beispiel die vom Aussterben bedrohte mexikanische Meeresschildkröte.

Regards S. 8



EDITO

Le ministère des riches p. 2

Deux questions parlementaires ont démontré une fois de plus que l'optimisation fiscale reste un produit phare de l'économie grand-ducale.

NEWS

Blaue Killer-Algen? S. 3

Dramatisch ist die Invasion im Stausee für den Tourismus, nicht aber für die Trinkwasserversorgung. Schutzmaßnahmen lohnen trotzdem.

REGARDS

Lagebericht eines Erstwählers S. 6

Im Herbst gehen viele junge Menschen zum ersten Mal zur Wahl. Wie und vor allem wofür entscheiden sich Erstwähler*innen in Luxemburg?

EDITORIAL

JUSTICE FISCALE

Compétitifs à mort

Luc Caregari

Tout en essayant de redorer son image, le Luxembourg n'a jamais renié sa préférence pour les « high net worth individuals » - au détriment de la justice fiscale.

Au moins pour les stock-options, on a des chiffres maintenant. Interrogé par trois députés (Eugène Berger, Diane Adehm et Gilles Roth) sur l'avenir de cet instrument controversé - que certains partis, dont le CSV qui l'avait jadis créé, voudraient éliminer -, le ministre des Finances Pierre Gramegna a donné le nombre de salarié-e-s profitant de ce régime fiscal et surtout communiqué le « déchet fiscal » engendré par cette mesure. En deux ans (2016 et 2017), les stock-options ont fait faire « pschiiitt » à pas moins de 247 millions d'euros qui seraient sinon revenus au budget de l'État.

Le gouvernement (et le DP avant tout) n'affiche aucune volonté de se défaire de pratiques fiscales injustes destinées à quelques happy few.

Défendant cette mesure, même si elle est désormais révisée et ne coûtera qu'entre 60 et 80 millions par an au contribuable, Gramegna a insisté sur le fait qu'elle serait nécessaire pour que le pays reste compétitif, ainsi que pour assurer la croissance du secteur financier face au Brexit et pour combler le manque-à-gagner que signifiera l'implémentation du programme Base Erosion and Profit Shifting de l'OCDE.

Donc, il admet non seulement que le BEPS va heurter une partie de la place financière, mais indique aussi qu'il est prêt à prendre des contre-mesures pour que rien ne change. Détail piquant : les stock-options ne sont pas régulées par une loi, mais par des circulaires du ministère qui permettent des interprétations très larges au profit des managers - un cadeau donc dont ne profite pas la population tout entière.

En même temps, les députés Franz Fayot et Yves Cruchten ont eu moins de chance avec leur question sur les « fonds d'investissement spécialisés ». Ces fonds permettent à des



© PIXIERE

« investisseurs avertis », donc plaçant plus de 125.000 euros, de défiscaliser une partie de leur portefeuille immobilier - comme l'a démontré un article du Land. Dans leur réponse, les ministres Gramegna et Hansen refusent la dénomination d'« instrument de défiscalisation » et affirment ne pas disposer de chiffres permettant de calculer le « déchet fiscal ».

Ces deux réponses dépeignent une même mentalité : au détriment de l'intérêt général, le gouvernement (et le DP avant tout) n'affiche aucune volonté de se défaire de pratiques fiscales injustes destinées à quelques happy few - qui ne représentent pas grand-chose dans la masse salariale du pays, mais beaucoup plus en capital. Et c'est là le propre de l'optimisation fiscale : elle est fondamentalement injuste, parce qu'il faut être riche pour pouvoir en profiter. Elle crée et creuse les inégalités sociales, qui à leur tour créent des frustrations engendrant les vagues populistes dont souffrent l'Europe et le monde actuellement.

Quid donc de la diversification économique dont des générations de politicien-ne-s parlent ? Certes, une diversification qui permettrait de garder le même haut niveau social au Luxembourg tout en se défaisant de la dépendance à la place financière n'est pas facile à mettre en place. Pourtant, tout ce que ce gouvernement a fait en matière de politique financière a été de s'adapter à l'ère post-Luxleaks tout en gardant le même objectif : faire du Luxembourg un havre de paix et de tranquillité pour les ultrariches. Non seulement cela ne correspond pas à la réalité du pays, mais cette politique prolonge et renforce la dépendance face à l'industrie financière - ce qui en fin de compte est aussi un poison pour notre démocratie.

NEWS

NEWS

Wasserschutz am Stausee: Blau-grüne Algen **S. 3**Administration ouverte: L'État bunker **p. 4**

Wider Gentechnik und Agrokonzerne:

Die Natur als Partnerin **S. 5**

REGARDS

Erstwähler: „Eher mitte-links“ **S. 6**Raumfahrt: Big Data der Tiere **S. 8**Peer Steinbrück: Der diskrete Charme der politischen Selbstbetrachtung **S. 10**Tunisie: Crise au parti présidentiel **p. 13**

AKTUELL

WASSERSCHUTZ AM STAUSEE

Blau-grüne Algen

Raymond Klein



WIKIMEDIA / CHRISTIAN FISCHER / CC BY-SA 3.0

Cyanobakterien-Kolonie. Nicht essen!

Kommt die Invasion der Cyanobakterien im Stausee der grünen Umweltministerin gelegen? Ist Wasserschutz unvereinbar mit Biolandwirtschaft? Berechtigte Fragen und komplizierte Antworten.

Ein „Weckruf“ der Natur sei die explosionsartige Vermehrung der Blaualgen im Stausee an der Obersauer, so Umweltministerin Carole Dieschbourg am Dienstag bei der Pressekonferenz über Wasserschutz und Cyanobakterien (wie die Blaualgen von den Wissenschaftler*innen genannt werden). Kritik an den neuen Schutzmaßnahmen um den See war zuvor auf RTL-Tele laut geworden. Da lag es nahe, die Invasion der giftigen Mikroorganismen als Argumentationshilfe zu benutzen.

„Wir müssen das Trinkwasser für 400.000 Menschen bewahren“, unterstrich der neue Staatssekretär im Umweltministerium Claude Turmes. Es könne nicht sein, dass einzelne Personen – gemeint waren die sich beklagenden Landwirt*innen – sich aus privatem Interesse dem Allgemeinwohl entgegenstellten. „Wenn alles gut wäre mit dem Wasserschutz, dann hätten wir keine Blaualgen“, so Turmes' Argumentation. Dieschbourg räumte ein, dass es sich um eine komplexe Materie handle und es viele Ursachen für die Vermehrung der Blaualgen gebe. Man habe auch schon viele Maßnahmen ergriffen, zum Beispiel die Modernisierung der Kläranlagen. Doch die wichtigste Präventivmaßnahme ist in den Augen der Umweltministerin die Neuaufgabe der Wasserschutzzonen um den See.

Dieschbourg verweist auf das Pilotprojekt „Landwirtschaftliche Kooperation Uewersauer“ (LAKU), an dem über 70 Betriebe teilnehmen und wasserschutzkonforme Anbaumethoden ausprobieren. Besonders strenge Auflagen, insbesondere für organischen Dünger, gebe es nur in der Zone 2B. Das macht einen normalen Biolandbau tatsächlich unmöglich. „Dort liegen gerade mal 2,4 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche im gesamten Schutzgebiet“, wiegelte die Ministerin ab. Das Problem: Viele Betriebe nehmen nicht an der LAKU teil – 40 Prozent der Areale im Schutzgebiet. Und die Flächen in der Zone

2B machen immerhin 160 Hektar aus, was ein paar Betriebe hart trifft.

„Wir bieten eine Beratung an“, so die Umweltministerin. Sie komme auch aus einem Unternehmen – neue Umweltauflagen seien auch eine Gelegenheit, die Wirtschaftsweise zu überdenken und eine neue Vision zu entwickeln. Und zählt ein paar umweltschonende Alternativen zur „Massenproduktion für den Export“ auf: Firnis (Vernis) auf Leinölbasis, Dämmstoff und Biomasse aus Miscanthus, Hanfprodukte ... Ob das die Landwirt*innen überzeugen wird?

Menschenschutz ist Naturschutz

Die Sauer sei ein natürlicher Lebensraum, so ein zusätzliches Argument von Dieschbourg. „Wenn das Ökosystem kippt, dann können wir den Stausee als Wasserreservoir und in seinen anderen Funktionen vergessen. Trinkwasserschutz ist Naturschutz.“ Was grundsätzlich richtig ist, konnte allerdings im Anschluss an die Ausführungen des Wasserexperten Christian Penny weniger überzeugen. Die Nährstoffe für die Blaualgen, Phosphor und Stickstoff, haben sich laut Penny seit der Anlage des Sees angesammelt. Ein besserer Schutz werde erst langfristig Wirkung zeigen. Penny versicherte auch, von den Cyanobakterien gehe derzeit keine Gefahr für die Trinkwasserversorgung aus.

Die Argumentation, man brauche dringend Wasserschutzaufgaben gegen die Blaualgen und für das Trinkwasser, ist ganz klar simplistisch und tendenziös. Die Eile der Ministerin und ihrer Partei hat, wie der Einsatz der CSV für die Landwirt*innen, mit dem Wahlkampf zu tun – und mit der Sorge, die Auflagen verbessern, sondern sie verwässern oder gar torpedieren. Eigentlich sind die Auflagen alleine schon deshalb notwendig, weil ein Stausee einen drastischen Eingriff in die Natur darstellt und als Ökosystem besonders verwundbar ist. Prävention ist nicht nur, wie das Ministerium unterstreicht, billiger als die immer aufwendigere Filterung des Trinkwassers, sie trägt auch zur Resilienz bei. Ernst machen mit dem Wasserschutz ist also richtig – nur wurde hier für eine gute Sache schlecht argumentiert.

SHORT NEWS

Schuld an der Hitzewelle? Verklage mich doch!

(lm) - Manager*innen, Lobbyist*innen und Minister*innen können weiterschlafen. Zwar haben die Hitzewelle und die damit einhergehenden Schäden mit dem von Menschen verursachten Klimawandel zu tun, doch die Kausalität zwischen den beiden Phänomenen ist probabilistisch. Eine von der Website BusinessGreen.com zitierte Studie schätzt, dass sich die Wahrscheinlichkeit für eine Hitzewelle dieser Art aufgrund der Erderwärmung verdoppelt hat. Diese Verbindung reicht vermutlich nicht, um Industrielle oder Politiker*innen dafür zu verklagen. Noch nicht. Dennoch, so BusinessGreen, führen die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse dazu, Schuldzuweisungen zu ermöglichen für Ereignisse, die früher als „höhere Gewalt“ eingestuft wurden. Dies erhöhe den Druck auf wirtschaftliche Akteur*innen, Vorkehrungen gegen den Klimawandel und seine Folgen zu treffen, weil sie künftig mit substantiellen Schadensersatzklagen rechnen müssen. Laut Friederike Otto, eine der Autor*innen der Studie, sind die Unterschiede zwischen wissenschaftlicher und juristischer Argumentation nicht unüberbrückbar – es reiche, ein Standardprotokoll zu entwickeln, wie man die Auswirkungen des Klimawandels mit bestimmten Ursachen assoziiert.

Psychiatrie: Immer mehr Kinder in Behandlung

(tj) - Die Zahl der Kinder, die aus psychischen Gründen medizinisch oder medikamentös behandelt werden, steigt von Jahr zu Jahr. Dies geht aus der Antwort von Gesundheitsministerin Lydia Mutsch, Bildungsminister Claude Meisch und dem Minister für Soziale Sicherheit Romain Schneider auf eine parlamentarische Anfrage vom ADR-Abgeordneten Fernand Kartheiser hervor. Dieser hatte sich danach erkundigt, wie viele Menschen sich zurzeit in psychiatrischer oder psychologischer Behandlung befinden. In ihrer Antwort beziehen sich die zuständigen Minister auf zum Teil vorläufiges Zahlenmaterial der CNS. Auf psychologische Behandlungen gehen sie nicht ein, da diese nicht von der Krankenkasse rückerstattet werden. Im Jahr 2017 wurden 5.591 Menschen unter 20 Jahren medizinisch oder medikamentös behandelt. Diese Zahl ist im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren deutlich angestiegen. Besonders auffällig: Bei Kindern unter zehn Jahren hat sich die Zahl innerhalb der letzten zwei Jahren fast verdoppelt (von 653 auf 1203). Bei den über 20-Jährigen zeichnet sich dagegen ein gegenteiliger Trend ab: Wurden 2016 noch 105.701 Menschen behandelt, so sank die Zahl im folgenden Jahr auf 104.078. In der Antwort heißt es weiter, dass weder repräsentative Analysen noch Ursachenforschung bezüglich dieser Entwicklungen durchgeführt werden oder vorgesehen sind.

woxx@home

Initiation politico-gastronomique

Faire un stage au woxx était une chance singulière. Après tout, il s'agit de l'hebdomadaire avec lequel j'ai pour ainsi dire appris à lire. J'étais donc curieux de voir comment il est produit. Durant mes quatre semaines de stage, j'ai d'abord rédigé deux articles pour l'« online-woxx ». Surtout, primovotant moi-même, j'ai écrit le Thema de cette semaine sur les jeunes électeurs. J'ai aussi pu assister à trois conférences de presse présentant le bilan parlementaire, une expérience fort éclairante sur les goûts culinaires des partis de la gauche luxembourgeoise. Entre ces excursions politico-gastronomiques, j'ai été initié aux secrets de la presse écrite. J'ai même assisté à une émission « Am Bistro mat der woxx » sur Radio Ara et j'y retourne ce vendredi. Je m'estime heureux que les nombreux chiens de la rédaction ne m'aient pas dévoré. Et les rédacteurs non plus, alors que, lors de ma « Heftkritik », j'ai passé en revue le numéro de la semaine précédente et n'ai lésiné ni sur les louanges ni sur les critiques.

Eric Kettmann

AKTUELL

ADMINISTRATION OUVERTE

L'État bunker

Luc Caregari

Le 18 juillet, le parlement discutait enfin du fameux projet de loi « relative à une administration transparente et ouverte ». En fin de compte, il est légitime de se demander s'il ne s'agit pas plutôt d'une légalisation de la non-transparence.

Pendant des décennies, le grand-duché de Luxembourg a été à la traîne concernant non seulement la transparence de ses institutions, mais aussi le droit à l'information de ses citoyen-ne-s. Considéré comme un droit fondamental dans toutes les démocraties européennes et même une condition essentielle pour chaque pays souhaitant adhérer à l'Union européenne, le droit à l'information n'a pas été considéré comme une priorité par le monde politique luxembourgeois. Était-ce la discrétion inhérente à la place financière ou encore des réflexes venus de la haute bourgeoisie industrielle, qui composait la classe régnante il y a une centaine d'années ? Probablement un peu des deux.

En tout cas, la lutte pour légiférer sur la transparence des institutions politiques remonte à l'année 2000, quand une première proposition de loi a été déposée par le politicien socialiste - et actuel chef de fraction - Alex Bodry. Cette première mouture a vite disparu dans les tiroirs, et le Conseil d'État ne l'a avisé que 11 ans plus tard. Un nouvel essai a été entrepris par Jean-Claude Juncker en 2013. Le projet proposé par l'ancien premier ministre n'a pas trouvé les faveurs de la société civile et de ses collègues. Et pour cause : les restrictions prévalaient largement sur les supposées ouvertures. Arrive donc octobre 2013 et le changement politique. La nouvelle coalition, qui voulait « grand ouvrir les fenêtres », met le projet Jun-

cker dans les poubelles de l'histoire et le frais et audacieux Xavier Bettel en propose un autre, qui cette fois est le bon. Un vrai « changement de paradigme », comme l'a appelé la rapportrice Simone Beissel (DP) à la tribune de la Chambre des députés.

Le storytelling de la transparence

Au moins, c'est le storytelling du gouvernement qui le voit ainsi, et qui surtout veut que le public le perçoive de cette façon. Mais force est de constater que ce n'est pas le cas. D'abord, parce que les différences entre le projet Bettel et le projet Juncker ne sont pas énormes. Elles tiennent en quelques détails : alors que l'ancien premier ministre voulait rendre publics tous les documents administratifs, le projet de la coalition ne veut l'appliquer qu'à ceux créés après que la loi sera entrée en vigueur. Pour contester une décision de non-publication ou de non-communication d'un document demandé, le/la citoyen-ne pourra désormais saisir une commission nommée par le premier ministre et présidée par un magistrat, avant même de faire appel au tribunal administratif. Juncker prévoyait directement l'appel au tribunal. Dans les grandes lignes, ce sont les différences essentielles.

Peu étonnant donc que la société civile n'ait pas été enchantée par ce projet de loi. Ainsi, le Mouvement écologique, dans une prise de position, a durement critiqué le projet de loi. Selon lui, il serait rétrograde et un vrai miroir aux alouettes - dans le sens où il n'ouvre pas de nouvelles fenêtres pour la société, mais qu'il les ferme de façon plus efficace. Dans le viseur des écologistes : le fait que le texte commence déjà par énumérer les restrictions (dix catégo-

ries de documents) avant de réguler l'accès, ainsi que le manque de précision de ces restrictions, qui donne un large pouvoir d'appréciation aux administrations face aux demandes. D'ailleurs, ces dernières peuvent refuser des demandes qu'elles jugeraient « abusives » - sans que la loi fixe des critères clairs pour définir d'éventuels abus. S'y ajoute le fait que les administrations ne sont pas tenues de révéler pourquoi elles ne veulent pas communiquer tel ou tel document : il faudra aller devant le tribunal administratif pour savoir, une procédure coûteuse qui pourrait prendre jusqu'à un an, selon l'avis du président du tribunal.

La peur du/de la citoyen-ne émancipé-e

Mais le pire est que la loi n'est pas en soi un texte qui donnerait accès aux informations. Dans le texte, il n'est nullement question d'informations, mais de documents. Donc, les citoyen-ne-s qui voudraient profiter de cette loi seront tenus de savoir dans quel document se cache l'information qu'ils recherchent.

Certes, il est difficile d'évaluer le juste milieu entre garde-fous nécessaires et volonté de transparence. Mais la loi concoctée par le gouvernement Bettel n'est pas la révolution copernicienne promise. Tout au contraire, elle révèle la peur du gouvernement de voir les citoyen-ne-s s'émanciper grâce à une vraie transparence. Ce faisant, cette loi ne fait que confirmer une tendance générale. Par exemple la loi sur l'archivage, votée quelques semaines avant. Comme avec la transparence, c'était un secteur dans lequel le Luxembourg était loin des standards courants dans les démocraties européennes. Et comme avec la transparence, la loi votée finalement est très

peu courageuse. Mais il y a une différence : alors que les député-e-s ont obtenu dans la commission parlementaire qu'on relativise une des dispositions les plus absurdes de cette loi - en l'occurrence, le fait que le ministère des Finances était exempt de devoir communiquer ses archives aux Archives nationales ; il a finalement été retenu un délai de 100 ans -, la commission qui était chargée de la loi sur « l'administration transparente et ouverte » a fait le contraire. Car les député-e-s ont enlevé certains critères clairs et ont ainsi ajouté des barrières supplémentaires, faisant pencher la balance vers l'État au détriment du/de la citoyen-ne.

Finalement, on ne va pas manquer de relever ici un détail qui crève l'œil : dans son intervention, Simone Beissel s'est félicitée d'avoir ajouté que les documents demandés devraient être communiqués dans les meilleurs délais - et cela pour satisfaire une demande des journalistes. Ce qui est une fake news pure et simple. S'il est vrai que des membres du Conseil de presse - dont l'auteur de ces lignes - ont été invités (après des demandes réitérées) à dialoguer avec la commission parlementaire et qu'ils/elles ont clairement dit qu'un délai d'un mois rendrait leur travail impossible, cela ne correspond tout de même pas aux revendications du Conseil. Ce dernier a proposé un ajout à la loi sur la presse garantissant l'accès aux informations pour les journalistes. Une solution d'ailleurs préconisée par Alex Bodry et Sam Tanson. En clair, Beissel a voulu faire croire que la presse aurait demandé un accès privilégié pour se distinguer du reste de la société, et prétend en plus que ce texte - qui est destiné aux citoyen-ne-s - serait suffisant pour enquêter. Et on se demande pourquoi de plus en plus de gens ne font plus confiance à la classe politique...



© WIKIMÉDIA COMMONS

CITIZEN

WIDER GENTECHNIK UND AGROKONZERNE

Die Natur als Partnerin

David Everard

Die industrielle Landwirtschaft macht die Bauern abhängig von den Agrokonzernen. David Everard, Betreiber des Projekts Wëlle Gaart, plädiert für eine Rückbesinnung auf naturnahes Wirtschaften, das auf Manipulationen wie Gentechnologie verzichten kann.

In seiner Analyse der Reaktionen auf das jüngste Gentech-EuGH-Urteil geht David Everard auf Zeitungsartikel ein, die das „verschenkte Potenzial“ bedauern (Online-woxx: woxx.eu/crispr). Was die zahlreichen Schwierigkeiten der Landwirtschaft angeht, sind in seinen Augen Konzerne wie Monsanto nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. Hier der zweite Teil seines Beitrags, der sich mit den Alternativen zur industriellen Landwirtschaft befasst:

Die Hungersnöte in den Entwicklungsländern haben wir zu verantworten. Die Probleme unserer Bauern bei diesen neuen, anhaltenden Dürren sind auch hausgemacht: riesige Monokulturen, standardisierte Fruchtfolgen und „Greening“.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit der Problematik der Monokulturen und mit den sich zuspitzenden Problemen, die daraus folgen. Der Weltagrarbericht stellt fest, dass mehr als 24 Milliarden Tonnen Boden weltweit jedes Jahr durch Erosion verloren gehen – das sind jährlich mehr als 3 Tonnen Boden je Erdbewohner. Etwa 970 Millionen Tonnen fruchtbarer Boden gehen in der Europäischen Union jedes Jahr durch Wassererosion verloren – genug Erde, um die gesamte Stadt Berlin einen Meter anzuheben. Dies geschieht, weil wir Äcker pflügen und „nackt“ liegen lassen, sie abschließend mit einer Frucht besäen oder bepflanzen und dann peinlichst darauf achten, dass bloß keine andere Pflanze dazwischen wächst. In der Zwischenzeit sind durch Züchtung und genetische Veränderung 94 % der Gemüsearten für immer verschwunden.

Bauern in der Falle

Wie konnte es soweit kommen? Wir haben aus unseren Bauern Landwirte gemacht. Menschen, die sich gezwungen sehen, in einer immer weiter gehenden Preissenkungsspirale immer mehr zu produzieren. Wie sollen sie das anstellen? Nun, ganz einfach mit einer rationalen Heran-

gehensweise. Mit einer industriellen Sicht auf unsere Natur, auf die uns ernährende Erde. Dies brachte eine Mechanisierung der Agrikultur mit sich und so wurde aus einem Bauern ein Produktproduzent. Unsere Bauern stehen unter einem enormen Druck immer mehr zu leisten, sitzen aber in der industriellen Falle fest. Das Saatgut und die Mittel, damit das Saatgut überhaupt funktioniert, kommen aus einer Hand. Experimente oder die Zeit einen Schritt zurück zu machen sind kaum möglich, zu prekär ist die Situation der Landwirte.

Auch die Politik wagt sich nicht an die Problematik heran: teils aus Angst, teils weil sie natürlich Teil der Lobbyarbeit dieser milliardenschweren Unternehmen ist. Und die Bauern fühlen sich nun auch noch durch die Menschen bedroht, die sich, wie sie, eine Besserung herbeiwünschen: öko-

logisch denkende Menschen. Dabei wäre eine Zusammenarbeit, ein Zuhören, ein Verständnis die grundlegende Voraussetzung für eine Verbesserung der Situation.

Natur schützen statt manipulieren

In unserem experimentellen Garten im Norden Luxemburgs forschen wir empirisch an anderen Herangehensweisen: Muss man jäten, um Ertrag zu erhalten? Wachsen Gemüse, Obst und Kräuter inmitten von „Unkraut“? Was ist eigentlich Unkraut? Wieso werten wir die essbaren Wildpflanzen nicht wieder kulinarisch auf, sodass wir sie nicht mehr bekämpfen müssen? Wie wäre eine andere Landwirtschaft möglich, bei der zwischen den Kulturpflanzen Bodendecker den Boden schützen und feucht halten,

Wildkräuter unseren Insekten Nahrung und Lebensräume bieten und passende Nachbarpflanzen den Kulturpflanzen den natürlichen Schutz und notwendige Nährstoffe liefern, um auf Pestizide, Herbizide und Fungizide zu verzichten?

Klingt dies für Sie utopisch? Oder erkennen Sie das Potenzial, das in der Natur steckt? Eine Natur, die Milliarden Jahre und ohne Hilfe des Menschen wie ein Räderwerk funktioniert und gedieh. Erst unsere „Hilfe“ bringt sie ins Stocken. Wir müssen die Natur wiederentdecken und uns ihre Mechanismen zunutze machen, ohne wieder zu sehr eine einzige Richtung einzuschlagen. Geben wir den Bauern wieder die Freiheit Wissen anzusammeln. Geben wir ihnen die Möglichkeit wieder die Natur, die sie lieben, als Partner und nicht als zu beherrschende Wildnis zu erkennen. Lassen wir Ihnen die Wahl großen Industrien die Stirn zu bieten, indem wir Subsidien an Mut und an Naturschutz und nicht an die Größe der bewirtschafteten Fläche vergeben. Naturschutz und Produktion können Hand in Hand gehen. Das zeigen unsere Resultate in unserem Gartenprojekt deutlich.

Insofern können wir das Urteil des EuGH nur begrüßen. Das Potenzial, das in der Manipulation der Natur liegt, hat bis heute nicht viel Gutes bewirkt. Der Kunde muss die Wahl haben, sich gegen dieses Vorgehen zu entscheiden. Aber wir dürfen die weitere Entwicklung in der Landwirtschaft nicht den Lebensmittel- und Chemie Giganten überlassen. Jeder von uns, der die Möglichkeit dazu hat, sollte sich in Permakultur- und alternativen Landwirtschaftsprojekten einbringen. Informieren Sie sich über die Realität auf dem Feld. Sprechen Sie mit Landwirten. Weichen Sie nicht von der Linie des Naturschutzes ab. Keine Argumentation, die sich für Produktion aber gegen Naturschutz einsetzt, hat eine Zukunft. Ohne Natur, keine Produktion.

David Everard
Autor und wilder Gärtner
De Wëlle Gaart

Zwischentitel und Habillage: woxx

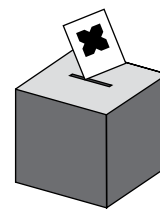
Der erste Teil dieses Beitrags ist den Reaktionen von deutschen Zeitungen auf das EuGH-Urteil gewidmet. Er wurde in der Online-Ausgabe der woxx veröffentlicht (woxx.eu/crispr).



Permakultur im Wëlle Gaart (www.wellegaart.lu).

REGARDS

THEMA

Chamberwahlen
2018

ERSTWÄHLER

„Eher mitte-links“

Eric Kettmann

Mitte Oktober wählt das Land eine neue Chamber. Wie jedes Mal werden fünf Jahrgänge zum ersten Mal ihre Stimmen abgeben. Lagebericht eines Erstwählers.

Für die politische Sensibilisierung der Jugend wurde in den vergangenen Jahren viel getan. Dennoch wird das Thema Erstwähler in Umfragen oft etwas spärlich und zurückhaltend behandelt und es sind auch nur wenige offizielle Daten in Luxemburg verfügbar. Wen und wie wählen diese viel beschworenen Erstwähler? Wer sind sie überhaupt? Fragen, die nicht unbedingt leichter zu beantworten sind, wenn man, wie der Autor dieses Artikels, selber dazugehört.

Was man mit Sicherheit sagen kann, ist, dass auch die Erstwähler keine homogene Gruppe bilden, da, zumindest theoretisch, jeder Luxemburger wählen gehen muss. Teils sind es Schüler und Studenten, teils junge Menschen die schon seit gewisser Zeit im Berufsleben stehen. So variieren, wie auch in der restlichen Wählerschaft, die Prioritäten und Interessengebiete in mancher Hinsicht erheblich. Trotzdem schälen sich im Gespräch mit anderen Erstwählern gewisse Gemeinsamkeiten heraus. So sind Netzpolitik, öffentlicher Transport und Bildung eher ein Gesprächsthema unter uns Jungwählern als Energiepolitik und Rentendebatten. Am strittigsten bleiben Themen wie EU, Nato, Frauenquote und Auslän-

derwahlrecht, bei denen ja auch in anderen Wählergruppen keineswegs Einigkeit herrscht.

Natürlich gibt es auch ältere Erstwähler, nämlich eingebürgerte Luxemburger. Diese weichen in ihrem Wahlverhalten aber von den „klassischen“ Erstwählern ab, da sie ihre politische Bildung gewissermaßen importieren. Hier wäre es interessant zu wissen, inwieweit jene Menschen ihr Wahlverhalten aus ihren Ursprungsländern ableiten. Tatsächlich ist es leicht von der deutschen oder französischen Parteienlandschaft in die luxemburgische zu wechseln; schwerer wird es, wenn man zum Beispiel aus den Balkanländern stammt, wo die politische Landschaft sich teils um ganz andere Grundthemen dreht.

Eine progressive Wählerschicht

Die breite Masse der Erstwähler bleiben aber junge Menschen, die hier in Luxemburg aufgewachsen sind. Ihr Wahlverhalten wurde von der Elect2013-Studie der Universität Luxemburg nach den letzten Kammerwahlen unter die Lupe genommen. Wenig überraschend bestätigt die Studie das Bild des generell progressiven Erstwählers, denn, so der Bericht, „die 18 bis 25-Jährigen, das heißt die Erstwähler, wählen eher mitte-links und links im Vergleich zum Rest des Elektorats“. Auch bestätigt die Studie die weitverbreitete Annahme, dass Erstwähler ihre Wahlentscheidung





Erstwähler, junge Schreihälsen
oder mündige Bürger?

von ihrem sozialen und familiären Umfeld beeinflussen lassen.

Weiterhin wird die Jungwählerschaft als unbeständigste aller Wählergruppen dargestellt, da sie am öftesten ihre Meinung vor den Wahlen ändert und so einer der Gründe für die Ungewissheit jeder Wahl und Wahlumfrage ist. „Es ist eine ständige Herausforderung für die politischen Parteien, einerseits diese Wählergruppe für sich zu gewinnen und andererseits sie für zukünftige Wahlen an sich zu binden“ so die Studie. Die Grünen scheinen diese Herausforderung zumindest bei den Kammerwahlen 2013 am besten bewältigt zu haben, da sie „sehr viel von dieser Altersklasse profitierten“.

Wählen - Ein Sprung ins kalte Wasser?

Das Wahlverhalten von Erstwählern ist sicherlich komplex. Viele der befragten Erstwähler fühlten sich in das politische Geschehen „hineinkataultiert“ und hatten sich vorher zwar kaum mit der politischen Landschaft, wohl aber mit den politischen Themen auseinandergesetzt und mussten sich zuerst einmal anschauen, welche Partei denn nun ihre Ansichten am ehesten vertritt. Zugunsten der Politiker spielt hier oft, dass Erstwähler recht häufig wenig über vergangene politische Affären im Bilde sind. Für sie sind viele Parteien und Politiker ein noch unbeschriebenes Blatt. Ne-

ben dem ewigen Premier Jean-Claude Juncker, von dem manche Erstwähler interessanterweise annahmen, er sei noch immer im Amt, sind ihnen auch nur wenige Nationalpolitiker bekannt.

Der tatsächliche Premier ist aber immerhin auch einer der erstgenannten Politiker, wenn gefragt wird, wen man denn so kenne. Auch Bildungsminister Claude Meisch ist den meisten wegen der kontroversen Schulreform, von der ja viele Erstwähler betroffen waren, ein Begriff. Ebenso hat Wirtschaftsminister Etienne Schneider es durch seine „Space Resources“ Initiative zu einiger Berühmtheit gebracht. Der CSV-Spitzenkandidat Claude Wiseler hingegen ist manchen gar nicht bekannt, was wiederum zum Teil am (medialen) Schatten Junkers und zum Teil daran liegt, dass die CSV mal nicht in der Regierung ist. Das Phänomen, dass Regierungspolitiker unter Erstwählern bekannter sind als Oppositionspolitiker, bestätigt eine im Sommer 2017 im Wort veröffentlichte Umfrage.

Während bei Gemeindewahlen viele von ihnen „Köpfe wählen“, da die Kandidaten auf lokaler Ebene oft bekannter sind, gaben die befragten Erstwähler an, bei den Nationalwahlen eher Listenstimmen abgeben zu wollen, weil sie nur wenige Nationalpolitiker kennen würden. Als Orientierung würden die „Parteiprogramme“, gemeint sind die Informationsblättchen in den Wochen vor den Wahlen, dienen. Es fanden viele, dass

große thematische Übereinstimmung zwischen den vier großen Parteien im Parlament bestehe. Dies führt natürlich zu Aussagen, die in die Richtung der viel beschworenen Politikverdrossenheit gehen. Andererseits wurde auch von manchen festgestellt, dass die Politik hier im Land insgesamt „einen guten Job mache“ und es deshalb nicht so schlimm sei, wenn sich die Programme glichen. Generell wird die typische Luxemburger Konsenspolitik somit nicht als negativ wahrgenommen. Sowohl linksextreme als auch rechtsextreme Ansichten bekommen kaum Zustimmung, da es weder enorme soziale Spannungen im Land gibt, noch die multikulturelle Ausrichtung des Landes ernsthaft infrage gestellt wird.

Mündige Wähler

Ist die Erstwählerschaft ausreichend politisiert? Rein zahlenmäßig ist festzuhalten, dass Luxemburg laut nationalem Jugendbericht eine Jugendwahlbeteiligung von 91 % bei den Kammerwahlen 2013 hatte. Interessanterweise gibt es nicht mehr Nicht-Wähler unter den Erstwählern als im Rest des Elektors. Überdenkt man das Ganze, so liegt es auch im Interesse der Jugend, also der Erstwähler, sich nicht desillusioniert von der Politik abzuwenden. Andernfalls müsste diese die Jugend immer weniger in ihre Entscheidungen mit einbeziehen. Dies würde progressiv zur

sogenannten Gerontokratie führen, einer Herrschaft der Alten, in der Politik für ältere Menschen von älteren Menschen gemacht würde.

Diese Schreckensvision liegt aber noch in weiter Ferne. Durch die weltweite digitale Vernetzung haben sich die Augen der Jugend für viele Probleme unserer Welt geöffnet, für Probleme, die vor einer Generation noch unsichtbar für viele wohlhabende Westeuropäer waren. Viele Erstwähler - auch wenn man immer wieder ein „also, von Politik versteh ich gar nichts“ hören musste - zeigten trotzdem ein beachtliches Bewusstsein für die Angelegenheiten unserer Gesellschaft. Denn dies, die „Angelegenheiten der Gesellschaft“, ist die eigentliche, ursprüngliche Bedeutung der Politik und nicht Parteien oder Politiker. Die Angst vor dem unmündigen Erstwähler ist somit reine Fiktion, denn auch wenn Claude Wiseler ihnen kein Begriff ist und die LSAP manchmal mit der LASEP verwechselt wird, sind die großen politischen Themen unserer Gesellschaft keinem fremd. Auch der Erstwähler ist von Natur aus schon ein „zoon politikon“, ein Wesen, das sich dem Leben und der Teilnahme in einer politischen Gesellschaft nicht entziehen kann.

AVIS

Avis

**Élections pour la Chambre
des Députés
du 14 octobre 2018**

Circonscription électorale EST

Présentation des listes des candidats :

La présidente du bureau principal de la circonscription électorale EST pour les élections législatives du dimanche, 14 octobre 2018 recevra les présentations de candidats et les désignations de témoins, en son bureau à l'Hôtel de Ville, 6, place du Marché à Grevenmacher, 1er étage, salle des séances, les

lundi, 13 août 2018, mardi, 14 août 2018 et jeudi 16 août 2018, chaque fois de 15.00 à 18.00 heures.

Le dernier délai utile pour faire les présentations est le jeudi, 16 août 2018 de 17.00 à 18.00 heures.

Passé ce délai, aucune présentation de candidats ne sera plus recevable.

Aux fins de la présentation des listes des candidats, des formulaires pré-imprimés sont mis à la disposition des intéressés. Les formulaires peuvent être retirés à l'Hôtel de Ville à Grevenmacher, rez-de-chaussée, bureau 1, de préférence le matin de 09.00 à 11.00 heures.

Grevenmacher, le 3 août 2018

La présidente du bureau principal de la circonscription électorale Est
Margot Befort

Instructions au sujet des candidatures

Les listes sont constituées pour chaque circonscription par des partis politiques ou des groupements de candidats. Les candidats, par une déclaration signée par eux, acceptent la candidature dans cette circonscription. Les candidats sont présentés conjointement, soit par cent électeurs inscrits dans la circonscription, soit par un député élu dans la circonscription, sortant ou en fonction, soit par trois conseillers communaux élus dans une ou plusieurs communes de la circonscription.

Chaque liste doit être déposée par un mandataire désigné par et parmi les présentants de la liste et qui remplit tous les autres devoirs qui lui sont imposés par la présente loi. En cas de

présentation par un député ou par trois conseillers communaux, le mandataire est désigné par les candidats, soit parmi les candidats de la liste, soit parmi les élus qui la présentent.

La liste comprend le nom, prénoms, sexe, profession et domicile séparément pour les candidats et les présentants.

Un candidat et un présentant ne peuvent figurer que sur une seule liste dans la même circonscription. Nul ne peut être candidat dans plus d'une circonscription.

Si l'éligibilité d'un candidat paraît douteuse au vu des condamnations encourues, le président du bureau principal de la circonscription fait vérifier d'urgence par le parquet si les conditions d'éligibilité sont remplies. Il invite le candidat à présenter ses observations. Lorsque, sur présentation par le parquet de l'extrait du casier judiciaire ou de tout autre renseignement, l'inéligibilité est constatée, le président raye le candidat de la liste présentée.

Une liste ne peut comprendre un nombre de candidats supérieur à celui des députés à élire dans la circonscription.

Toute candidature isolée est considérée comme formant une liste à elle seule.

Chaque liste doit porter une dénomination. Si différentes listes portent des dénominations identiques, les mandataires sont invités à établir les distinctions nécessaires. À défaut par eux de ce faire, le président du bureau principal de la circonscription désigne ces listes par une lettre majuscule dans l'ordre de leur dépôt.

Toute liste doit être déposée au plus tard jeudi, le 16 août 2018, avant 18.00 heures.

Lors de la présentation des candidats, le mandataire de la liste peut désigner, pour assister aux opérations de vote, un témoin et un témoin-suppléant au plus pour chacun des bureaux de vote choisis parmi les électeurs de la commune.

Les mandataires chargés du dépôt des listes sont invités, afin de simplifier les vérifications imposées par la loi, de joindre, tant pour les candidats que pour les présentants, ainsi que pour les témoins, des certificats d'inscription sur la liste électorale, à délivrer par les administrations communales.

WISSENSCHAFT

RAUMFAHRT

Big Data der Tiere

Andreas Lorenz-Meyer

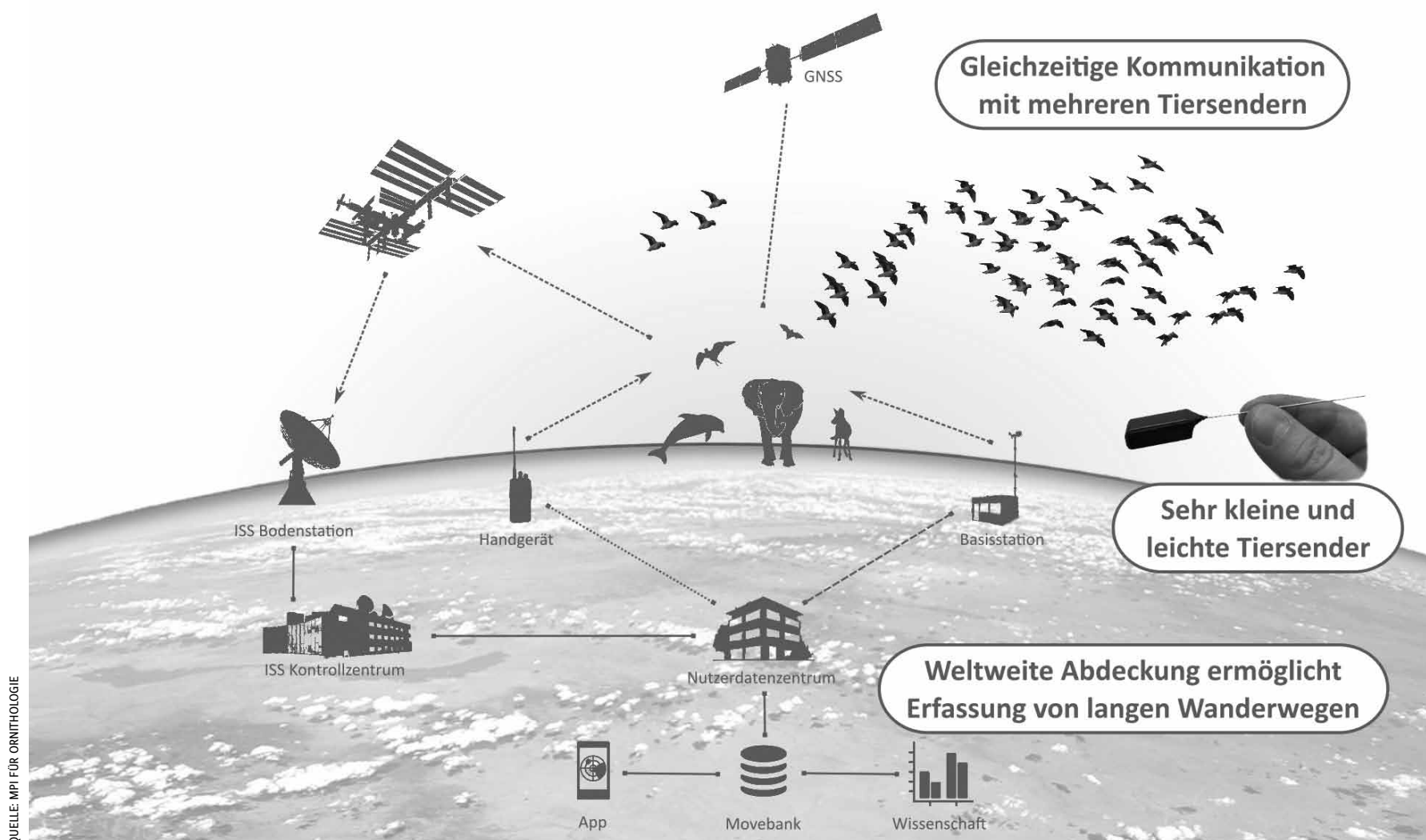
Mitte Februar hob eine russische Sojus-Progress-Rakete vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan ab. An Bord befand sich die knapp 200 Kilogramm schwere Icarus-Antenne.

Icarus steht für International Cooperation for Animal Research Using Space, ein ehrgeiziges wissenschaftliches Projekt, an dem sich unter anderem deutsche, russische, dänische, US-amerikanische, israelische und panamaische Institute beteiligen. Es geht um die satellitengestützte Beobachtung kleiner Tiere vom Weltraum aus. Mittlerweile hat die Antenne ihr Ziel, die Internationale Raumstation ISS, erreicht. In diesem Monat wird sie von russischen Kosmonauten an der Außenseite der ISS angebracht. Damit beginnt die Tierbeobachtung aus dem All.

Die Antenne empfängt die Signale von Sendern, die unten auf der Erde an Tierkörpern befestigt sind. Dadurch lässt sich nachverfolgen, wohin sich die Tiere bewegen und wie sie überhaupt leben. Es müssen allerdings kleine Sender sein. Um das Verhalten eines Tieres nicht zu beeinflussen und seine Überlebensfähigkeit nicht zu beeinträchtigen, dürfen sie

höchstens fünf Prozent seines Körpergewichts ausmachen. „Unsere kleinsten Sender wiegen 3,5 Gramm“, sagt Projektleiter Martin Wikelski vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell am Bodensee. „Wir können also Vögel bis 70 Gramm besenden.“ Stare zum Beispiel, große Wie-dehopfe oder Amseln. Wikelski will die Sender künftig auf ein Gramm Gewicht herunterbringen. Dafür braucht es eine sogenannte anwendungsspezifische integrierte Schaltung (ASIC) und bessere Batterien. Beides dürfte in zwei bis drei Jahren verfügbar sein, vermutet Wikelski - gemäß dem Moore'schen Gesetz, wonach sich die Anzahl an Transistoren in einem integrierten Schaltkreis etwa alle zwei Jahre verdoppelt. Sprich: Elektronische Geräte werden immer kleiner.

Die Datenübertragung wird mit Icarus überall möglich sein, denn die Sender schicken ihre Daten nicht mehr wie bisher über das Mobilfunknetz, sondern an die Empfangsstation im All. Die Forscher haben also keine Probleme mehr mit Funklöchern. Hauptsächlich geht es aber um ein besseres Verständnis der Tiere und da ist die Liste der Projektziele ziemlich lang. Da wären zum Beispiel Natur- und Artenschutz durch Grundla-



genforschung zu Tierwanderungen. Manche Zugvogelarten, darunter Amseln, machen sich nicht geschlossen auf die lange Reise, ein Teil der Tiere bleibt am Geburtsort. Partielle Migration nennt sich das. Warum die einen ziehen und die anderen sesshaft sind, soll Icarus ans Licht bringen. Nicht nur die uns vertrauten Amseln, auch die Zwergbrachvögel im fernen Australien werden beobachtet. Die Zahl von Vögeln nehme insgesamt drastisch ab, stellt Wikelski fest: „Wir haben allein in Europa in den letzten 30 Jahren 270 Millionen Singvögel verloren. Nur wenn wir wissen, wo, wann, wie und warum Individuen sterben, können wir etwas dagegen unternehmen.“

Auch kanadische Braunbären, russische Saiga-Antilopen und Jaguare in Südamerika werden Daten an die Icarus-Antenne liefern. Hinzu kommen die Suppenschildkröten im Golf von Mexiko. Für einen effektiven Schutz dieser Meerestiere muss bekannt sein, wo in den Ozeanen ihre Kinderstuben liegen und wohin sie schwimmen. Zudem geht es bei Icarus darum, vorhersagen zu können, wie und wo sich Seuchen ausbreiten. Zu diesem Zweck bestückt man sibirische Spieß- und Stockenten mit Sendern und beobach-

tet hernach ihren Flug in die Winterquartiere im tropischen Afrika und in Indien. So lässt sich die Ausbreitung von Infektionskrankheiten nachvollziehen. Auch die Wege, die antibiotikaresistente Bakterien nehmen, sollen anhand des Entenflugs klar werden. Wildenten holen sich die Bakterien von ihrer Verwandtschaft in der Geflügelzucht.

„Europa hat in den letzten 30 Jahren 270 Millionen Singvögel verloren. Nur wenn wir wissen, warum Individuen sterben, können wir etwas dagegen unternehmen.“

Die Palmenflughunde in Westafrika sind ein weiteres Forschungsobjekt. Ob sie die Lungenerkrankung SARS und Tollwut auf den Menschen übertragen, ist nicht sicher. Die Fledertiere pendeln aber täglich Hunderte Kilometer zwischen Schlaf- und Fressplätzen hin und her. So könnten sich Viren schnell ausbreiten. Das Ebola-Virus übertragen sie wahr-

scheinlich nicht, erklärt Wikelski, jedoch kämen sie mit Ebola in Berührung und hätten somit Antikörper. „Wenn wir nun ihre Flugrouten tracken, sehen wir, welche Flughunde mit Ebola in Berührung kamen, auch wenn die Seuche nirgends ausbricht. Daraus könnten wir schließen, wo sich Ebola versteckt hält.“

Tests zum sechsten Sinn von Tieren sind auch geplant. Können sie im Kollektiv einen Vulkanausbruch oder ein Erdbeben vorhersagen? Über Elefanten sagt man, sie spürten, wenn Unheil nahe wäre. In der Provinz Aceh auf der Insel Sumatra berichteten Menschen, dass Dickhäuter vor dem Tsunami im Jahr 2004 ins Landesinnere geflohen seien. Nur lässt sich solch ein tierisches Frühwarnsystem auch wissenschaftlich nachweisen? Die Datenlage dafür ist zu dünn, aber Wikelski hat die Feinsinnigkeit von Tieren schon erlebt. Er versah am Ätna auf Sizilien ein paar Ziegen mit Sendern und zeichnete mehrere Jahre lang ihre Bewegungen auf. Dass der Vulkan an einem Januarabend im Jahr 2012 ausbrechen würde, scheinen die Ziegen „gewusst“ zu haben. Einige Stunden vorher befiel sie laut Messungen eine gewisse Unruhe. Sieben Ausbrüche konnten im Nachhin-

ein mit dem Verhalten der Ziegen in Verbindung gebracht werden.

Bei italienischen Erdkröten betrug die Vorwarnzeit bei einem Erdbeben im Jahr 2009 sogar fünf Tage. Wüsste man fünf Tage vorher, dass ein Erdbeben bevorsteht, könnten viele Menschenleben gerettet werden. Entsprechend sollen die Icarus-Daten die Voraussetzungen für ein tierisches Frühwarnsystem schaffen. Allgemein gehe es um das „Internet der Tiere“, fasst Wikelski zusammen. „Wir sammeln Big Data über ihr globales Kollektivverhalten. Dadurch werden neue Informationen über das Leben auf der Erde sichtbar.“ Das sei so ähnlich wie bei Verkehrsvorhersagen, wenn man die Mobiltelefone aller Verkehrsteilnehmer zusammenschalte.

PEER STEINBRÜCK

Der diskrete Charme der politischen Selbstbetrachtung

Raphael Lemaire

Vom taffen Schröderianer zum halbherzigen Exponenten linker Sozialdemokratie: Vor acht Jahren zog Peer Steinbrück mit „Unterm Strich“ eine Bilanz seines politischen Wirkens das damals mit seinem Ausscheiden als Bundesfinanzminister ein vorläufiges Ende fand.

Griechenland ist immer noch in höchsten staatspolitischen Nöten, der Niedriglohnsektor der Bundesrepublik brummt auf Hochtouren, politische Divergenzen der europäischen Regierungen über einheitliche Finanzregulierungen – die gleichen Probleme mit denen sich schon Peer Steinbrück rumschlagen musste, sind immer noch akut. Steinbrücks *Unterm Strich* ist keine Autobiographie voller privater Anekdoten und Nichtigkeiten sondern ein durch und durch politisches Buch: eine Bilanz über das politische Wirken (und Wanken) des knurrig-knorrigen Hanseaten. So werden die wichtigsten Stationen seiner langen politischen Karriere skizziert: persönlicher Referent des ehemaligen Bundesministers Hans Matthöfer in der sozialliberalen Koalition, Hilfsreferent von Ex-Kanzler Helmut Schmidt, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen sowie Bundesfinanzminister der ersten Großen Koalition unter Bundeskanzlerin Angela Merkel ab Herbst 2005. Der Fokus seines Werkes liegt dabei eindeutig auf seiner Tätigkeit als Bundesminister während der stürmischen Zeit der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise ab 2007/2008.

So erwähnt Steinbrück zwar im Vorwort, dass er sich mit dem Schreiben eines Buches einen lang gehegten Wunsch erfüllt hat, doch die Frage nach dem wieso bleibt unbeantwortet. Was waren Steinbrücks Motive? Der Versuch eines zusätzlichen Legitimationsfaktors für die Spitzenkandidatenkür der SPD für die Bundestagswahl 2013? Der Plan, eine ehrliche Bilanz zu ziehen im Angesicht einer möglichen Neubewertung der umstrittenen Agenda 2010-Reformen der rot-grünen Jahre? Die intellektuelle Herausforderung, seine wirtschaftspolitischen Ansichten und Gedanken in Buchform kompakt und prägnant zusammenzufassen? Die erste Stufe, um im öffentlichen Wahrnehmungsprozess als *Elder Statesman* aufzutreten? Die Möglichkeit, seine ohnehin beträchtlichen Nebeneinkünfte noch einmal zu erhöhen? Vielleicht eine Mischung aus alledem.

Was die Hartz-Gesetze und die Agenda 2010 betrifft, so überrascht Steinbrück mit einer durchaus differenzierten Analyse. Er konstatiert, dass das Prinzip des Förderns und Forderns nicht richtig funktioniert hat und spricht sich sogar für die Einführung des allgemein verbindlichen Mindestlohns aus um den Niedriglohnsektor in der Bundesrepublik – der größte Niedriglohnsektor der Europäischen Union – einzudämmen. Der Mindestlohn, unter Rot-Grün noch heftig umstritten, fand schließlich seinen Weg in die Programmatik der SPD und wurde 2015 eingeführt. War Steinbrücks Einsatz für den Mindestlohn während des Wahlkampfes 2013 das Ergebnis einer

persönlichen Meinungsänderung oder nur die Konsequenz des Drucks der mächtigen innerparteilichen Spitzengremien und des erstarkten linken Flügels der Genossen? Diese Frage vermag wahrscheinlich nur Steinbrück selbst zu beantworten, doch leider tut er es nicht.

Momente kritischer Selbstreflexion

Gleichwohl distanziert sich Steinbrück politisch nicht komplett von der Agenda 2010, die grundsätzliche Herangehensweise der Hartz-Reformen findet er nach wie vor richtig. So verteidigt er stellenweise die Reformen mit der Behauptung, dass damit die Verwaltungskosten und die Sozialausgaben erfolgreich gesenkt worden seien. Dabei ist das Gegenteil der Fall: Aufgrund der schwammig formulierten Gesetzestexte, welche große Teile der Sanktionspolitik der Arbeitsämter und deren konkreten Funktionsweisen nicht klar genug definierten, und aufgrund klagefreudiger Betroffener sind die Verwaltungskosten nach der strukturellen Umorganisation der

Hartz-Reformen explodiert. Selbst die Sozialausgaben trugen nicht zur Entlastung des staatlichen Haushalts bei. So schrumpften zwar im Einzelfalle für viele Arbeitslose die staatlichen Stützungsleistungen, doch in der Quantität des staatlichen Gesamtvolumens sind die Sozialausgaben seitdem kräftig gestiegen.

Was die SPD-interne Debatte über die Hartz-Reformen angeht, hält Steinbrück sich weitgehend bedeckt. Auch erkennt er in dem arbeitsmarktpolitischen Umschwung der damaligen sozialdemokratischen Führungsspitze von der traditionellen Programmatik der Partei keinen Grund für die massive Abwanderung der Wähler und der Stammklientel. Derlei Bedenken wischt er mit dem Argument zur Seite, dass es schon seit den frühen 1990er-Jahren kontinuierliche Abwanderungstendenzen sozialdemokratischer Wähler gegeben habe. Ein Argument was freilich hinkt: Ein Blick in die Statistiken belegt zwar, dass die SPD in den 1980er- und 1990er-Jahren des letzten Jahrhunderts immer wieder leichte Einbußen bei den Wahlen erfuhr, doch erst seit der Schröder-Ära haben die Sozialdemokraten ungefähr die Hälfte ihrer Wähler verloren, auch das schlechteste Wahlergebnis der Nachkriegszeit fällt in diese Zeit.

Dennoch muss man Steinbrück zugutehalten, dass er der einzige Sozialdemokrat der rot-grünen Reformer ist, der wenigstens ansatzweise versucht eine ehrliche Diskussion über die Agenda 2010 mit seiner Partei zu führen. Franz Müntefering hat sich weitgehend zurückgezogen, Frank-



Unterm Strich, Peer Steinbrück, Hoffmann und Campe Verlag, 2010, ISBN 3455307213, 9783455307214, 480 Seiten.

Peer Steinbrück im
Wahlkampf-Sommer 2009.
Der Noch-Finanzminister
unterstützt seine Parteikollegin
Monika Simshäuser im
nordrhein-westfälischen Hamm.



FOTO: DIRK VORDERSTRASSE/FUCKR.COM (CC BY 2.0)

Walter Steinmeier versteckt sich hinter präsidialen Redefloskeln auf Schloss Bellevue, Peter Struck ist tot, Wolfgang Clement hat mit seinem FDP-Beitritt seinen jahrelangen Gestus der politischen Provokation perfektioniert und Gerhard Schröder hat sich ebenfalls weitgehend ins Privatleben zurückgezogen, in welchem er alle paar Monate den teuren Rotweinkeller aufstockt und in routinierter Regelmäßigkeit die Pipeline-Schecks abheftet. Steinbrück unterscheidet sich von diesen Leuten durch die in seinem Buch durchaus vorhandenen Momente kritischer Selbstreflexion. Damit bildet er eine wohlthuende Ausnahme für die Politikergeneration der Bastapolitik der Schröder/Fischer-Ära.

Gemeinhin gilt Steinbrück als Wirtschaftsfachmann und geistiger Nachfolger Helmut Schmidts; kühl, rational - ein Mann mit Durchblicksgarantie in Zeiten globaler ökonomischer Interdependenzen. Bei einer näheren Analyse seines Buches zeigt dieses Bild jedoch Risse. Dies fängt gleich im Vorwort seines Werkes an. Peer Steinbrück erwähnt die Eurokrise als er über die wirtschaftlichen Probleme der Eurozone referiert. Jeder sachverständige Ökonom weiß, dass dieser Begriff der Eurokrise fundamental falsch ist, denn wie unter anderem Helmut Schmidt schon einst treffend schrieb, handelt es sich hierbei nicht um eine Eurokrise, da die Währung an sich nie ernsthaft infrage gestellt wurde oder bedroht war, sondern um eine Refinanzierungskrise einzelner Euroländer. Eine währungs- und wirtschaftspolitische Tatsache,

die auch der aktuelle Kommissionspräsident der Europäischen Union, Jean-Claude Juncker, nicht müde wird zu betonen. Für einen Mann wie Peer Steinbrück, der seine Weihe zum sozialdemokratischen Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl 2013 öffentlichkeitswirksam sogar durch Altkanzler Schmidt himself im SPIEGEL-Magazin empfangen hatte, ein ärgerlicher Anfängerfehler.

Doch der sozialdemokratische Elefant tapst in seinem Buch weiter durch den wirtschaftspolitischen Porzellanladen. So kritisiert Steinbrück zwar nach Ausbruch der Krise zu Recht den bankeninternen Handel mit den Kreditderivaten, welche es ermöglichten die Ausfallrisiken von Krediten und Anleihen zu verwischen - dabei waren Steinbrück und sein damaliger Staatssekretär Jörg Asmussen vorher stets gewichtige Befürworter der Deregulierung des Finanzplatzes und des weiteren Ausbaus des Verbriefungsmarktes gewesen. Im Koalitionsvertrag von 2005 war die Rede von Produktinnovationen, welche den Finanzort Deutschland stärken sollten.

Ökonomische Widersprüche

An einer Stelle seines Werkes doziert Steinbrück über die chronisch schwache Binnennachfrage in Deutschland, an einer anderen Stelle rühmt er sich seines Einsatzes zur Durchführung der Mehrwertsteuererhöhung von 16% auf 19% für das Jahr 2007. Dabei ist es eine volkswirtschaftliche Trivialität, dass eine

ohnehin sehr schwache Binnenkonjunktur (in der Bundesrepublik ausgelöst unter anderem durch die von Rot-Grün politisch gewollte, jahrelange prinzipielle Lohnzurückhaltung der deutschen Arbeitnehmerschaft) durch eine kräftige Mehrwertsteuererhöhung weiter abgewürgt wird. Doch dieser ökonomische Widerspruch, den jeder Student im diesbezüglichen Studiengang bereits im Erstsemester zu erkennen vermag, kommt dem Spitzenökonom Peer Steinbrück nicht in den Sinn.

Was die Griechenlandproblematik betrifft, so gelingt Steinbrück jedoch tatsächlich das Kunststück einer ökonomisch-sachlich fundierten Beschreibung der Lage. Hier verknüpft er die Debatte um die griechischen Staatsschulden mit einer progressiven, europapolitischen Grundüberzeugung, indem er leidenschaftlich für den Verbleib Griechenlands in der Eurozone kämpft. Eine währungs- und europapolitische Position, die in der damaligen und heutigen politischen Lage der Bundesrepublik keineswegs selbstverständlich ist. Hier tappt Steinbrück nicht in die populistische Falle, die Art von billigen Anti-Euro Polemiken zu produzieren, welche den deutschen Büchermarkt auch heute noch überfluten. Steinbrück zeigt tatsächlich ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen für die griechische Bevölkerung und verknüpft sich sämtliche Zuchtmeisterphrasen.

Pöbelnde Töne gegenüber des griechischen Schuldendebakels sucht man in seinem Werk Gott sei dank vergebens. Kein pseudowissenschaft-

licher Währungs-rassismus à la Thilo Sarrazin, kein kläffender Einpeitscher wie Volker Kauder („Jetzt wird in Europa Deutsch gesprochen“), keine Ratschläge von Markus Söder in seiner ihm eigenen unnachahmlichen Mischung aus Ignoranz und Arroganz („An Athen muss ein Exempel statuiert werden“), keine Einreihung in den Chor der Apologeten der währungspolitischen Apokalypse wie Bernd Lucke, Peter Gauweiler oder Hans-Olaf Henkel, die schon bei Erscheinen des Buches gefühlt einmal pro Woche den Tod des Euro ausriefen, keine stumpfe Hetzkampagne wie die BILD-Zeitung („Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleitegriechen“) - die Liste ist endlos. Peer Steinbrück gebührt hier das Verdienst, die wirtschaftspolitische Debatte auf ein vernünftiges Niveau ohne offene (und unterschwellige) Ressentiments herunterzubrechen und sich gegen den Zerfall der Eurozone und der Europäischen Union konsequent zu wehren.

Raphael Lemaire studiert Soziologie und Politikwissenschaften in München.

AVIS

Avis

Élections pour la Chambre des députés
du 14 octobre 2018

Circonscription électorale Nord

Présentation des listes de candidats :

Le président du tribunal d'arrondissement de Diekirch, président du bureau principal de la circonscription électorale Nord pour les élections législatives du dimanche 14 octobre 2018 (9 députés à élire) recevra les présentations de candidats et les désignations de témoins, en son bureau au palais de justice à Diekirch, place Guillaume, 1er étage, bureau OG-19, les lundi 13 août 2018, mardi 14 août 2018 et jeudi 16 août 2018, chaque fois de 15.00 à 18.00 heures. Le dernier délai utile pour faire les présentations est le jeudi **16 août 2018 de 17.00 à 18.00 heures**. Passé ce délai, aucune présentation de candidats ne sera plus recevable.

Aux fins de la présentation des listes des candidats, des formulaires imprimés sont mis à la disposition des intéressés. Les formulaires peuvent, soit être retirés au palais de justice à Diekirch, place Guillaume, rez-de-chaussée, bureau EG-02a, soit être transmis sous forme électronique (format PDF). Prière de téléphoner au 80 32 14 27 pour obtenir le formulaire sous format PDF.

Diekirch, le 12 juillet 2018.

Le président du tribunal d'arrondissement,
Jean-Claude Kurek

Instructions au sujet des candidatures :

Les listes sont constituées pour chaque circonscription par des partis politiques ou des groupements de candidats qui, par une déclaration signée par eux, acceptent la candidature dans cette circonscription. Les candidats sont présentés conjointement soit par cent électeurs inscrits dans la circonscription, **soit par un député élu dans la circonscription, sortant ou en fonction, soit par trois conseillers communaux élus dans une ou plusieurs communes de la circonscription**.

Chaque liste doit être déposée par un mandataire désigné par et parmi les présentants de la liste et qui remplit

tous les autres devoirs qui lui sont imposés par la loi électorale. En cas de présentation par un député ou par trois conseillers communaux, le mandataire est désigné par les candidats soit parmi les candidats de la liste, soit parmi les élus qui la présentent.

La liste comprend le nom, prénoms, sexe, profession et domicile séparément pour les candidats et les présentants.

Un candidat et un présentant ne peuvent figurer que sur une seule liste dans la même circonscription. Nul ne peut être candidat dans plus d'une circonscription.

Ne peuvent se porter candidat ceux qui ne sont pas éligibles.

Une liste ne peut comprendre un nombre de candidats supérieur à celui des députés à élire dans la circonscription.

Toute candidature isolée est considérée comme formant une liste à elle seule.

Chaque liste doit porter une dénomination. Si différentes listes portent des dénominations identiques, les mandataires sont invités à établir les distinctions nécessaires.

Toute liste doit être déposée au plus tard jeudi 16 août 2018 avant 18.00 heures.

Lors de la présentation des candidats, le mandataire de la liste peut indiquer, pour assister aux opérations de vote, un témoin et un témoin suppléant au plus pour chacun des bureaux de vote choisis parmi les électeurs de la commune.

Les mandataires chargés du dépôt des listes sont invités, afin de simplifier les vérifications imposées par la loi, de joindre, tant pour les candidats que pour les présentants, ainsi que pour les témoins, des certificats d'inscription sur la liste électorale, à délivrer par les administrations communales.

Avis

Circonscription électorale Centre
Élections pour la Chambre des députés
du 14 octobre 2018

Présentation des listes de candidats :

La présidente du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, présidente du bureau principal de la circonscription électorale Centre pour les élections législatives du dimanche 14 octobre 2018 recevra les présentations de candidats et les désignations des témoins, en son bureau à la Cité judiciaire à Luxembourg, tribunal d'arrondissement, 4e étage, bureau TL 4.01, **les lundi, 13 août 2018 et mardi, 14 août 2018, chaque fois de 15 à 18 heures**. Le dernier délai utile pour faire les présentations est le jeudi 16 août 2018 de 17 à 18 heures. Passé ce délai, aucune présentation de candidats ne sera plus recevable.

Aux fins de la présentation des listes des candidats, des formulaires pré-imprimés sont mis à la disposition des intéressés. Les formulaires peuvent être retirés à la Cité judiciaire, bâtiment TL, bureau TL 0.37, L-2080 Luxembourg.

Luxembourg, le 28 juillet 2018
La présidente du tribunal d'arrondissement
Joséane Schroeder

Instructions au sujet des candidatures :

Les listes sont constituées pour chaque circonscription par des partis politiques ou des groupements de candidats qui, par une déclaration signée par eux, acceptent la candidature dans cette circonscription. Les candidats sont présentés conjointement soit par cent électeurs inscrits dans la circonscription, **soit par un député élu dans la circonscription, sortant ou en fonction, soit par trois conseillers communaux élus dans une ou plusieurs communes de la circonscription**.

Chaque liste doit être déposée par un mandataire désigné par et parmi les présentants de la liste et qui remplit tous les autres devoirs qui lui sont imposés par la loi électorale. En cas de présentation par un député ou par trois conseillers communaux, le mandataire est désigné par les candidats soit parmi

les candidats de la liste, soit parmi les élus qui la présentent.

La liste comprend le nom, prénoms, sexe, profession et domicile séparément pour les candidats et les présentants.

Un candidat et un présentant ne peuvent figurer que sur une seule liste dans la même circonscription. Nul ne peut être candidat dans plus d'une circonscription.

Une liste ne peut comprendre un nombre de candidats supérieur à celui des députés à élire dans la circonscription.

Toute candidature isolée est considérée comme formant une liste à elle seule.

Chaque liste doit porter une dénomination. Si différentes listes portent des dénominations identiques, les mandataires sont invités à établir les distinctions nécessaires.

Toute liste doit être déposée au plus tard jeudi 16 août 2018 avant 18.00 heures.

Lors de la présentation des candidats, le mandataire de la liste peut indiquer, pour assister aux opérations de vote, un témoin et un témoin suppléant au plus pour chacun des bureaux de vote choisis parmi les électeurs de la commune.

Pour des raisons d'organisation et pour permettre au bureau principal d'effectuer les vérifications imposées par la loi, les partis politiques ou les groupements de candidats sont priés de téléphoner au 47 59 81-309 ou -452 pour fixer un rendez-vous pour le dépôt des listes.

INTERGLOBAL



PHOTO : EPA-EFE/ZOUBEIR SOUISS

Le président tunisien Béji Caïd Essebsi en janvier 2018, lorsqu'il accueille le président français Emmanuel Macron à l'aéroport de Tunis-Carthage pour une visite d'État.

TUNISIE

Crise au parti présidentiel

Maryline Dumas

Depuis des années, le parti Nidaa Tounès, fondé par le président Béji Caïd Essebsi, se délite. Mais depuis quelques mois, les divisions se sont creusées sur fond de grosses divergences entre le directeur exécutif (et fils du président) Hafedh Caïd Essebsi et le premier ministre Youssef Chahed.

« Plus de 170 élus présents, certains apparaissent aussi souvent qu'une éclipse de lune », s'amusait, samedi 28 juillet, Lamine Benghazi de l'ONG Al-Bawsala, qui observe les travaux de l'Assemblée des représentants du peuple (ARP). Pourquoi une telle présence de députés tunisiens, régulièrement critiqués pour leur manque d'assiduité ? Les élus étaient appelés à approuver un nouveau ministre de l'Intérieur, après une vacance de quasiment deux mois. Mais la nomination de Hichem Fourati, intervenant en plein cœur d'une crise

politique, a été le prétexte à un débat acharné de huit heures entre pro et anti-Youssef Chahed, premier ministre fragilisé.

Les élections de 2019 attisent les ambitions

« Si vous votez pour le ministre de l'Intérieur, c'est que vous soutenez Youssef Chahed. Si vous ne donnez pas la confiance au ministre proposé, vous êtes donc contre le gouvernement de Youssef Chahed », a constaté Noureddine Ben Achour, député du bloc La Patrie et ancien membre de Nidaa Tounès. Le parti auquel appartiennent le président de la République Béji Caïd Essebsi (BCE) et son premier ministre Youssef Chahed est en proie aux divisions depuis des années. Mais celles-ci se sont accentuées avec la rivalité qui oppose le chef du gouvernement au directeur exécutif de Nidaa Tounès, Hafedh Caïd Essebsi (HCE),

qui n'est autre que le fils du président de la République. Depuis deux mois, HCE demande la démission de Youssef Chahed. Le feu a pris autour des municipales du 6 mai, qui ont vu élire, jusqu'à aujourd'hui, seulement 80 maires nidaouis contre 130 pour Ennahdha, parti musulman démocrate et membre de la coalition gouvernementale. Un résultat inquiétant et dont personne ne veut être jugé responsable, alors que les législatives et la présidentielle, prévues pour fin 2019, attisent les ambitions. Le 29 mai dernier, Youssef Chahed n'a pas hésité à nommer son adversaire lors d'une intervention télévisée : « Hafedh Caïd Essebsi et son entourage ont tout détruit allant du bloc parlementaire, aux élections en Allemagne (législatives anticipées, ndr) et aux élections municipales. Nidaa Tounès ne ressemble plus au parti auquel j'ai adhéré. » Pour Chokri Bahria, directeur du département politique et géostratégique du

think tank Jousour, spécialisé dans les politiques publiques, cette sortie a marqué un tournant : « Youssef Chahed est rentré dans l'équation interne de Nidaa. »

« Attaquer le fils, c'est attaquer le père »

Le fils biologique et le fils spirituel du président avaient, en plus, des comptes anciens à régler. En mars 2017, un enregistrement audio du fils du président a été divulgué. HCE y critiquait le premier ministre pour « son manque de docilité ». En mai 2017, Youssef Chahed lançait, quant à lui, une opération anticorruption, considérée par beaucoup comme un simple coup de communication à un moment où les sondages le disaient en baisse de popularité. Parmi les personnes arrêtées, Chafik Jarraya. Cet homme d'affaires proche de Hafedh Caïd Essebsi avait

déjà des procès en cours pour corruption, mais il est depuis son arrestation poursuivi devant un tribunal militaire pour trahison et atteinte à la sécurité extérieure du pays. Une méthode que l'ONG Human Rights Watch a dénoncée. Et qui a fait des étincelles, comme le reconnaissait, samedi à l'ARP, le député Noureddine Ben Achour : « Youssef Chahed est le premier responsable de la crise politique actuelle, notamment avec les arrestations qui ont eu lieu dans le cadre de la guerre anticorruption. »

« Youssef Chahed a pris un risque : attaquer le fils, c'est attaquer le père », note Chokri Bahria. Le 15 juillet, le président, qui était resté jusque-là prudent, a pris parti lors d'une interview télévisée : « Le chef du gouvernement doit démissionner ou aller devant le parlement » pour demander un renouvellement de confiance.

Une sortie qui a attisé un peu plus les tensions et mené à la plénière du 28 juillet jugée comme une « mascarade au débat médiocre », selon une observatrice.

Guerre fratricide

Lors du vote de confiance du ministre de l'Intérieur, les élus n'ont eu d'autre choix que de se positionner dans cette guerre fratricide. Hassan Ameri, député Nidaa Tounès, s'est rangé du côté de la famille Essebsi : « J'aurais aimé que cette séance soit consacrée à un remaniement ministériel et non pas simplement au vote de confiance au ministre de l'Intérieur. » Walid Jalled, du Bloc national en faveur de la stabilité gouvernementale, lui a répondu : « Présentez une motion de censure contre le gouvernement ! Exercez vos prérogatives ! Sa-

vez-vous pourquoi vous ne l'avez pas fait ? Parce que vous n'êtes pas arrivés à un consensus quant au prochain chef du gouvernement ! » Pour présenter une motion de censure contre le gouvernement, il faut rassembler 73 des 217 députés et proposer un successeur. Depuis début juillet circule au parlement une pétition demandant un vote de confiance envers le gouvernement. Elle n'a reçu que 60 signatures. Pourtant, les détracteurs de Youssef Chahed ne sont pas rares. L'Utica, qui fédère les patrons, n'est guère satisfaite des réformes gouvernementales. L'UGTT, la très puissante centrale syndicale, et différents partis de gauche et libéraux reprochent au gouvernement de ne pas parvenir à redresser la situation économique. Le pays souffre effectivement d'un fort taux de chômage (15,4 pour cent au 1er trimestre 2018) et d'inflation, avec un dinar passé de 1,90 euro le 31 juillet 2010 (avant la révolution) à 3,14 euros en 2018.

Message à Ennahdha

Le président lui-même aurait pu exiger ce vote de confiance, mais s'est contenté d'une supplique. A-t-il eu peur des soutiens de Youssef Chahed ou de faire éclater son parti ?

« Dans son discours, BCE a envoyé un message à Ennahdha : si vous tenez au consensus, il faudra lâcher Youssef Chahed. Le problème, pour Ennahdha, c'est qu'un remaniement bouleverserait le gouvernement, alors qu'Ennahdha y tient des portefeuilles clés, comme ceux liés à l'économie », rappelle Chokri Bahria. N'ayant pas une majorité absolue à l'ARP, le président BCE avait décidé, en 2015, d'intégrer Ennahdha - alors même qu'il

avait été élu pour s'y opposer - à son gouvernement.

Pour Sabrine Goubantini, députée élue en 2014 sous l'étiquette Nidaa Tounès mais ayant quitté le parti depuis, cela fut une erreur : « Nidaa a dérivé de sa plateforme initiale en allant non pas vers un consensus avec Ennahdha, mais en signant une alliance stratégique. »

Le parti conservateur a longtemps soutenu Youssef Chahed. À tel point que dans les rues de Tunis, on allait jusqu'à imaginer une candidature de Youssef Chahed à la prochaine présidentielle, soutenue par Ennahdha. « Notre position est claire », rappelle Naoufel Eljammali, député Ennahdha, « nous sommes pour la stabilité et nous considérons qu'un changement de gouvernement n'apportera pas de bien au pays. »

Nidaa Tounès, une coalition hétéroclite

La semaine dernière, le parti musulman-démocrate a cependant demandé au premier ministre de réaffirmer sa non-candidature aux présidentielles de 2019. Pour Ennahdha, une telle annonce du premier ministre permettrait de régler définitivement la question d'un remaniement complet, pierre d'achoppement des signataires du pacte de Carthage, feuille de route gouvernementale qui a donné naissance au cabinet de Youssef Chahed à l'été 2016. « C'est un chantage politique. Se présenter à une élection est un droit constitutionnel », s'insurge Sabrine Goubantini, aujourd'hui membre du Bloc national.

Les tensions au sein des plus hautes institutions politiques sont

Le premier ministre tunisien Youssef Chahed en duo avec Jean-Claude Juncker lors d'une conférence de presse à Bruxelles, à l'occasion de la conférence sur l'avenir de la Syrie et de la région en avril 2018.



PHOTO : EPAMOHAMED MESSARA



Une image de 2015 : Hafhed Caïd Essebsi, fils du président tunisien, lors d'un meeting des leaders de Nidaa Tounès, alors que les premières scissions et défections se faisaient déjà remarquer.

nées de celles de Nidaa Tounès. Depuis le départ de BCE pour le palais présidentiel de Carthage, le parti qu'il a fondé en 2012 pour fédérer l'opposition et contrecarrer les islamistes d'Ennahdha alors au pouvoir, se délite. Coalition hétéroclite de figures de gauche, de syndicalistes et de membres du Rassemblement constitutionnel démocratique de l'ancien dictateur Ben Ali, Nidaa Tounès était déjà une plateforme à l'avenir incertain. Mais la situation s'est réellement dégradée lorsque HCE a pris la direction du parti, de façon contestée, en 2015. Des 86 sièges obtenus par le parti aux élections législatives, il n'en reste que 56. Ennahdha est ainsi devenu, en 2016, le premier parti de l'ARP. Des membres éminents de Nidaa Tounès ont cependant choisi de ne pas partir, mais d'entrer dans l'opposition interne. C'est le cas de Zohra Driss, députée et membre du bureau politique, lequel a récemment annoncé l'organisation d'un congrès fin septembre. Une décision « illégale » selon HCE. « Hafedh Caïd Essebsi n'est plus maître du parti, c'est le bureau politique », balaie la députée de Sousse. « Il a peut-être les clés du bâtiment, mais ce n'est qu'un symbole. Nous allons organiser un congrès, il n'a qu'à se présenter comme candidat. Le meilleur gagnera. »

Samedi 28 juillet, à l'ARP, cette frange de Nidaa Tounès a remporté la victoire. Alors que HCE et ses proches avaient demandé au bloc parlementaire de voter contre le ministre de l'Intérieur, ils ont été obligés de changer de position dans l'après-midi.

Pas de structure chez Nidaa Tounès

« De toutes les manières, le candidat du chef du gouvernement allait obtenir la confiance du parlement. Près de 25 députés de Nidaa allaient voter pour lui. Je me suis donc entretenu avec le directeur exécutif du parti et je l'ai convaincu de changer d'avis et de s'unir à la décision du bloc. Hafedh Caïd Essebsi a, finalement, compris l'enjeu et a décidé de ce revirement de position », a déclaré Zohra Driss à une radio locale. Lors d'une conférence de presse, Hafedh Caïd Essebsi est apparu la mine déconfite, entouré des députés Nidaa Tounès. Il a tout de même réussi à exiger un point : le bloc a conditionné son vote à l'organisation sous 10 jours d'une plénière dédiée au bilan de Youssef Chahed, en sa présence.

Pour Chokri Bahria, du think thank Joussour, cet événement montre un réel problème de structure au sein de Nidaa Tounès : « Il n'y a pas de leader fort. On ne sait même pas qui

est à l'intérieur ou à l'extérieur. Certains ont officiellement quitté le parti mais quelques-uns reviennent ou sont en tout cas présents politiquement. » Preuve de cette désorganisation, aucun proche de la direction de Nidaa Tounès n'a accepté de répondre au woxx. Les appels au siège du parti sont restés sans réponse.

Sabrane Goubantini, elle, regrette que Nidaa Tounès soit devenu « un parti sans odeur, sans couleur » : « HCE n'a pas donné de position concernant le modèle social que nous avons défendu en 2014, concernant les libertés, les droits des femmes... Il y a beaucoup de débats de fond où Nidaa est absent. »

Youssef Chahed fragilisé

Samedi dernier, Youssef Chahed a remporté la partie haut la main : 148 députés ont approuvé la nomination du ministre de l'Intérieur face à huit abstentions et 13 votes contre. Mais combien de temps tiendra-t-il ? Et comment mènera-t-il les réformes et mesures dont la Tunisie a besoin (lutte contre la corruption, révision d'une législation dépassée...) ?

« Il est fragilisé », selon Chokri Bahria, qui estime un remaniement important inévitable. Zohra Driss, elle, est convaincue que le parlement soutiendra Youssef Chahed, comme

l'a prouvé le vote du 28 juillet : « Le discours de BCE a été un électrochoc en faveur du premier ministre. Les députés, comme la population, ont compris une chose : Béji Caïd Essebsi veut faire passer son fils avant la Tunisie. » Mais, même dans ces conditions, Chokri Bahria doute que la Tunisie puisse avancer ainsi : « C'est avant tout un problème de gouvernance. Tant que le premier ministre ne sera pas indépendant en tant que chef de l'exécutif, cela ne marchera pas. Jusqu'ici, les premiers ministres ont été soumis soit au président soit à un chef de parti. »

Nächste Woche:

Let's talk about Sex?

Was Aufklärung über Sexualität, Beziehungen und geschlechtliche Vielfalt betrifft steckt Luxemburg noch in den Kinderschuhen. Für unsere nächste Ausgabe haben wir uns auf die Suche nach möglichen Gründen dafür begeben.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun *fb* (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy *ds* (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Fotos:** Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

AVIS

Avis

Élections législatives
du 14 octobre 2018

Circonscription électorale Sud

Présentation des listes des candidats :

Le président du bureau principal de la circonscription Sud (23 députés à élire) recevra les présentations des listes des candidats et les désignations des témoins, en son bureau, au bâtiment de la justice de paix à Esch-sur-Alzette, 3e étage, **les mercredi 8 août 2018, lundi 13 août 2018, mardi 14 août 2018 et jeudi 16 août 2018, chaque fois de 14.00 heures à 18.00 heures.** Le dernier délai utile pour faire les présentations est le jeudi 16 août 2018, de 17.00 heures à 18.00 heures. Passé ce délai, aucune présentation de candidats ne sera plus recevable.

Aux fins de la présentation des listes des candidats, des formulaires imprimés sont mis à la disposition des intéressés. Ces formulaires peuvent être retirés au guichet de la justice de paix à Esch-sur-Alzette, place Norbert Metz, au rez-de-chaussée, soit être transmis sous format électronique (PDF). Prière de contacter le secrétariat au 530 529-313 ou -308 ou -316 pour obtenir le formulaire au format PDF.

Esch-sur-Alzette, le 9 juillet 2018

Georges Muhlen
Juge de paix directeur
Président du bureau principal de la circonscription Sud

Instructions au sujet des candidatures :

Les listes sont constituées pour chaque circonscription par des partis politiques ou des groupements de candidats. Les candidats, par une déclaration signée par eux, acceptent la candidature dans cette circonscription. Les candidats sont présentés conjointement, soit par cent électeurs inscrits dans la circonscription, **soit par un député élu dans la circonscription, sortant ou en fonction, soit par trois conseillers communaux élus dans une ou plusieurs communes de la circonscription.**

Chaque liste doit être déposée par un mandataire désigné par et parmi les présentants de la liste et qui remplit tous les autres devoirs qui lui sont imposés par la loi électorale. En cas de

présentation par un député ou par trois conseillers communaux, le mandataire est désigné par les candidats, soit parmi les candidats de la liste, soit parmi les élus qui la présentent.

La liste comprend les nom, prénoms, sexe, profession et domicile séparément pour les candidats et les présentants.

Un candidat et un présentant ne peuvent figurer que sur une seule liste dans la même circonscription. Nul ne peut être candidat dans plus d'une circonscription.

Une liste ne peut comprendre un nombre de candidats supérieur à celui des députés à élire dans la circonscription.

Toute candidature isolée est considérée comme formant une liste à elle seule.

Chaque liste doit porter une dénomination. Si différentes listes portent des dénominations identiques, les mandataires sont invités à établir les distinctions nécessaires. À défaut par eux de ce faire, le président du bureau principal de la circonscription désigne ces listes par une lettre majuscule dans l'ordre de leur dépôt.

Toute liste doit être déposée au plus tard jeudi 16 août 2018 avant 18.00 heures.

Lors de la présentation des candidats, le mandataire de la liste peut désigner, pour assister aux opérations de vote, un témoin et un témoin suppléant au plus pour chacun des bureaux de vote choisis parmi les électeurs de la commune.

Ni les candidats, ni leurs conjoints, parents ou alliés jusqu'au deuxième degré inclusivement, ni les titulaires d'un mandat électif national, européen ou communal, ne peuvent siéger comme témoin d'un bureau électoral.

Les mandataires chargés du dépôt des listes sont invités, afin de simplifier les vérifications imposées par la loi, de joindre, tant pour les candidats que pour les présentants, ainsi que pour les témoins et les témoins suppléants, des certificats d'inscription sur la liste électorale des citoyens luxembourgeois.



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 14/09/2018 Heure : 10:00
Lieu : Le Fonds Belval
1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
tél. : +352 26840-1
email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :
Soumission relative aux travaux d'installation de gaz inerte dans l'intérêt du bâtiment Laboratoires aile Nord aile Sud à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Les conditions de participation sont précisées dans le cahier des charges.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/07/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801167 peut être consultée sur www.marches-publics.lu



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 07/09/2018 Heure : 10:00
Lieu : Le Fonds Belval
1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
tél. : +352 26840-1
email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :
Soumission relative aux travaux de serrurerie dans l'intérêt du bâtiment Laboratoires aile Nord à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Les conditions de participation sont précisées au cahier des charges.

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 30/07/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801169 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics**GIE Luxembourg@
Expo2020Dubai**Appel de candidatures****Procédure :** européenne restreinte
Type de marché : travaux**Réception des offres ou des demandes de participation :**Date limite : 05/09/2018 Heure: 16:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics
With attention to Mr Oliver Hames
10, rue du Saint-Esprit
L-1475 Luxembourg
e-mail : dubai2020@bp.etat.lu**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

General contractor for construction of the Luxembourg pavilion at Expo 2020 Dubai.

Description succincte du marché :The Luxembourg pavilion to be built on a site of approximately 3.647 m² is a mixed concrete and steel construction composed by a permanent exhibition space, a multi-functional room, a restaurant, a shop, offices and technical rooms. A permanent multi-media exhibition will be integrated into the main exhibition space. After the Expo the pavilion has to be entirely dismantled.**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Conditions for obtaining the tender documents: 2 stages

Stage 1: pre-qualification based on minimal requirements and pre-selection criteria (open).
Stage 2: shortlisted bidders tender an offer based on detailed tender documents (restricted).**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Participation is open to any general contractor compliant to the minimal requirements and pre-selection criteria. The pre-qualification is based on an

assessment of the criteria as described in the tender documents.

All tender material is in English. The project and all communication will be in English.

Réception des candidatures :

Reception of applications to be shortlisted:

Soft copy deadline: 05/09/2018.

Time: 4:00 pm GMT+1.

A hard copy has to be posted the same day.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 30/07/2018**La version intégrale de l'avis n° 1801173 peut être consultée sur www.marches-publics.lu****Postes vacants****Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse**

D'Staatlech Kannerheemer, recrutéieren

Fir den „*Centre Psychothérapeutique Andalé*“**5 employés A1 (m/w)**(Employé A1 sous-groupe éducatif et psycho-social)
40/20 Stonnen d'Woch op onbegrenzten Zäit fir am Centre de consultation an am Centre de jour ze schaffen**6 employés A2 (m/w)**(Employé A2 sous-groupe éducatif et psycho-social)
40/20 Stonnen d'Woch op onbegrenzten Zäit fir am Centre de consultation an am Centre de jour ze schaffen**2 employés B1 (m/w)**(Employé B1 sous-groupe éducatif et psycho-social)
30/20 Stonnen d'Woch op onbegrenzten Zäit fir am Centre de consultation an am Centre de jour ze schaffenDetailer zu deenen eenzelne Poste fannt Dir um Internetsite vum Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (www.men.lu).D'Demande mat Liewenslaf, Foto an den néidegen Diplomer ass bis den **31 August 2018** un d'Direktioun vun de Staatleche Kannerheemer ze schécken.Maisons d'enfants de l'État
B.P. 51
L-3801 Schifflange

Eng éischt Wiel gëtt op Basis vun den Dossiere gemaach.

Poste vacant**Secrétaire adjoint au Secrétariat de la commission Oskar et de l'accord de Bonn**Poste disponible à partir de :
dès que possible après le
1er janvier 2019Date de clôture des candidatures :
17 septembre 2018

La commission Oskar recherche un(e) diplômé(e) expérimenté(e), de préférence dans le domaine du droit maritime ou du droit de l'environnement, du génie de l'environnement, de la gestion de l'environnement, des sciences naturelles ou de l'environnement, ayant au moins cinq ans d'expérience professionnelle relative aux exigences de ce poste.

Les langues de travail de la commission sont l'anglais et le français. Le candidat aura une parfaite maîtrise de l'anglais oral et écrit. De bonnes compétences linguistiques en français seraient un atout.

Pour de plus amples renseignements, veuillez consulter le site internet d'Oskar (www.ospar.org) ou contacter le secrétariat (secretariat@ospar.org).**Poste vacant****La représentation permanente du Luxembourg auprès de l'Office des Nations unies à Genève****désire recruter****1 employé(e) (m/f) recruté(e) sur place****Poste à temps plein à raison de 40h/semaine****Profil demandé :**

- Études secondaires ou équivalentes accomplies ;
- Excellente maîtrise des langues française et anglaise, langues luxembourgeoise et allemande considérées comme un avantage ;
- Sens de l'initiative et aptitude à travailler de manière

- indépendante au sein d'une équipe motivée ;
- Maîtrise parfaite du travail sur ordinateur (Microsoft Office) ;
- Expérience préalable auprès d'une ambassade ou un environnement gouvernemental ou diplomatique et/ou une expérience de travail avec les institutions gouvernementales suisses et les organisations internationales à Genève seront considérées comme un avantage supplémentaire.

Les candidatures sous forme de lettre de motivation, munies d'un curriculum vitae, de copies des diplômes et d'une photo d'identité sont à adresser pour le 11 août 2018 au plus tard au Ministère des Affaires étrangères et européennes, Direction des finances et des ressources humaines, 9, rue du Palais de Justice, L-1841 Luxembourg ou à envoyer à l'adresse e-mail : tina.herber@mae.etat.lu

Pour tout renseignement supplémentaire, les candidat(e)s intéressé(e)s voudront prendre contact au numéro de téléphone : 247-72418 (Tina Herber).

Stateg**Institut national de la statistique et des études économiques**

recherche

des enquêteurs indépendants (m/f) pour réaliser des interviews auprès des ménages

Il s'agit de réaliser des interviews en face-à-face au domicile des ménages.

Une indemnité forfaitaire sera versée pour chaque ménage enquêté.

Votre profil :

- Être sérieux, dynamique, flexible et bien organisé
- Connaître le luxembourgeois, le français et l'allemand. La connaissance de toute autre langue constitue un avantage

En cas d'intérêt prière d'adresser les candidatures manuscrites avec CV pour le 7 septembre 2018 au plus tard au :

Stateg
à l'attention de
M. Serge Allegrezza
Directeur
B.P. 304
L-2013 Luxembourg

AGENDA

03/08 - 12/08/2018

film | theatre
concert | events

1487/18

Tristesse éthérée

Parce que ses parents la privaient de télévision, la jeune Anglaise Fenne Lily s'est mise au chant et à la guitare - grand bien lui en a pris, à voir cette semaine également aux Rotondes.

Wat ass lass p. 5

WAT ASS LASS

Éclectiquement vôtre p. 4

En ce deuxième weekend des Congés annulés, les Rotondes proposent d'explorer les nouvelles tendances electro aussi bien que rock.

EXPO

Expect the Expected p. 8

Même si elle est conçue de façon ludique et qu'elle propose des pièces intéressantes, l'expo « Unexpected Treasures » peine à convaincre.

KINO

À voir d'urgence p. 14

Huis clos haletant et angoissant situé dans un centre d'appels de la police danoise, « Den skyldige » est impressionnant de maîtrise.

**WAT ASS LASS**Kalender **S. 2 - S. 6**Weekend Congés annulés **p. 4****EXPO**Ausstellungen **S. 7 - S. 12**Unexpected Treasures **p. 8****KINO**Programm **S. 13 - S. 19**Den skyldige **p. 14****WAT ASS LASS | 03.08. - 12.08.**

Hat nichts mit Polen zu tun, haut aber ganz schön rein : Altröcker Glen Danzig kommt am 3. August ins Atelier.

FR, 3.8.**JUNIOR**

Bubble Art, atelier de peinture (3-7 ans), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 10h15. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Langue : F. Inscription obligatoire.

Mon propre trésor, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Médailles, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Gilles Grethen Quartet, Jazz, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 18h. Tel. 0049 6898 9 10 01 00. www.voelklinger-huette.org

Sharón Clark + Éric Legnini Quintet + Joe Lovano & Dave Douglas Quintet + Chrystel Wautier + Golpes, jazz, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 19h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu
Dans le cadre du 39e Gouvy Jazz et Blues Festival.

Danzig, heavy metal, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Forum Treverorum, Vinyl EP-Release Party, Support: Ronny Montecarlo + SMT, Exhaus, *Trier*, 20h.

Pugsley Buzzard, blues, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

ARTICLE Throwing Snow + Makeness, electronica, support: Ryvage, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

Manish Pringle, musique du monde, brasserie Terminus, *Sarreque-mines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

KONTERBONT

Geführte Besichtigung der unterirdischen Wasserleitung „Raschpëtzer“, Treffpunkt am Parking „Raschpëtzer“, *Helmsange*, 10h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Streeta(rt)nimation, centre-ville, *Luxembourg*, 12h - 23h. www.streetartnimation.lu

Geführte Besichtigung, Brennereimuseum, *Kehlen*, 14h + 16h30. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

City Promenade by Night, departure at the Luxembourg City Tourist Office, *Luxembourg*, 21h. Tel. 22 28 09. www.lcto.lu
www.summerinthecity.lu

WAT ASS LASS | 03.08. - 12.08.

SA, 4.8.

JUNIOR

Super Etrusker Quiz, Atelier zur Ausstellung „Les lieux célestes. Les Étrusques et leurs dieux.“ (6-12 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu Aschreiwung erwünscht.

Mir maachen eng Fanzine iwwert eis Leidenschaft(en), Kreativatelier (5-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tel. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu Aschreiwung erwünscht.

Féierung fir Kanner, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.lu Aschreiwung erwünscht.

MUSEK

Jasmina Belosevic, récital d'orgue, œuvres de Bruhns, Klobucar et Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Galaad Moutoz Swing Orchestra + Riccardo Del Fra Quintet + Chico Freeman's Exotica Trio + Electro Deluxe + Impulse Jazz Quartet + Phil Abraham Quartet + Slinky & P'tit Loup Trio, jazz, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 17h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu Dans le cadre du 39e Gouvy Jazz et Blues Festival.

Tribute to O'Carolan, Neuinterpretationen traditioneller irischer Musik, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

ARTICLE Mutiny on the Bounty + Jean Jean + The Choppy Bumpy Peaches, post-rock/math rock, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Part of the Congés annulés.



Sax in the City? Aber dann schon bitte musikalisch: Saxitude treten am 6. August auf der Place d'Armes auf.

KONTERBONT

Geführte Besichtigung des Naturreservates und der Vogelberingungsstation, Treffpunkt am Parking Fußballplatz, *Obersyren*, 9h. Einschreibung erforderlich: info@guttlund.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Streeta(rt)nimation, centre-ville, *Luxembourg*, 13h - 23h. www.streetartnimation.lu

L'histoire d'Esch-sur-Alzette de ses origines à nos jours, visite commentée, départ pl. de l'Hôtel de Ville, *Esch*, 14h30. Inscriptions au tél. 54 16 37 ou bien sous tourisme@esch.lu

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Inscription obligatoire :

patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Survival by Night, Abendwanderung für Familien, Jugendherberge, *Larochette*, 19h. Einschreibung erforderlich: animation@youthhostels.lu oder Tel. 26 27 66 200.

SO, 5.8.

JUNIOR

Fuersch duer, Experimenter an Aktivitéiten, Centre écologique et touristique „Parc Housen“, *Hosingen*, 11h - 18h. Tel. 92 95 98-700. www.sispolo.lu Am Kader vum Naturparkfest.

MUSEK

Busch Trio, Streich- und Klavierkonzert, Werke von Beethoven, Dvorák und Brahms, Alte Abtei, *Mettlach (D)*, 11h. www.musik-theater.de Im Rahmen der Kammermusiktage.

Sari Schorr & The Engine Room + Marcus Malone & Innes Sibun Blues Band + Tony Coleman & Henry Carpaneto Quintet + Laura Cox Band + Hideaway + Ghalia & The Naphtalines + Wille & The Bandits + Little Roman & The Dirty Cats, blues, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 16h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu Dans le cadre du 39e Gouvy Jazz et Blues Festival.

KONTERBONT

Flohmarkt, Tufa, *Trier (D)*, 9h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Staustufe, geführte Besichtigung, Treffpunkt vor dem Eingang, *Grevenmacher*, 10h - 17h. Anmeldung vor dem 1.8. Tel. 75 82 75 oder info@grevenmacher-tourist.lu

Auf den Spuren der Fluchthelfer im Naturpark Our, geführte Wanderungen auf dem „Sentier des Passeurs“, Treffpunkt am Bahnhof, *Troisvierges*, 10h30. Tel. 90 81 88-1.

Konscht am Gronn, exposition d'art en plein air avec concerts, rue Münster, *Luxembourg*, 11h - 18h.

Sigefroid et les origines du grand-duché de Luxembourg, visite théâtrale, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu Inscription obligatoire.

Vide-grenier, pl. Guillaume II, *Luxembourg*, 11h - 17h.

Naturparkfest, Centre écologique et touristique „Parc Housen“, *Hosingen*, 11h - 18h. Tel. 92 95 98-700. www.sispolo.lu

Meisterwerke der Moderne, Überblicksführung zu den klassischen Werken der Modernen Kunst, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 14h. Tel. 0049 681 99 64-0. www.modernegalerie.org



RADIO

102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Lundi
22:00 - 23:30

Odds and Ends

Émission présentée par Sandra

Le monde est vaste et celui des ondes encore davantage. Cette émission part à la rencontre des cortex novateurs. Immergez-vous le temps d'une heure et demie dans l'univers intrigant des créations sonores des prestidigitateurs du média radio.

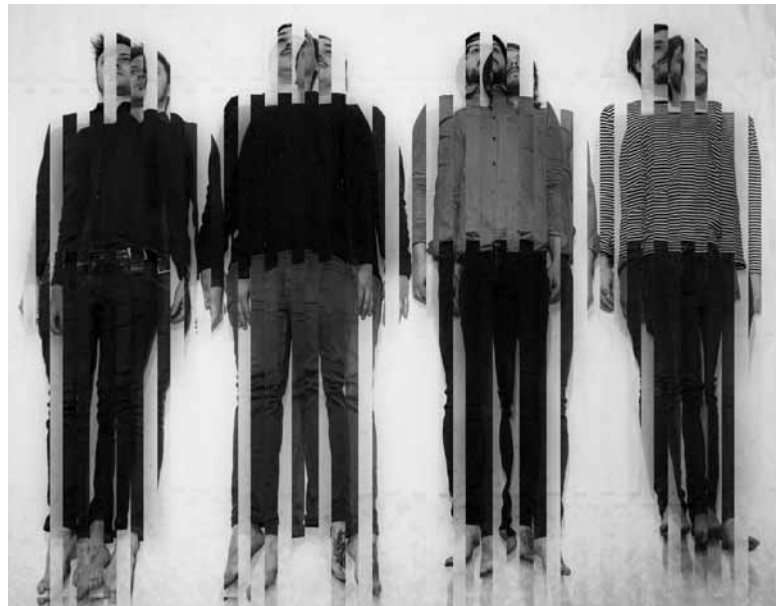
« Odds and Ends propose une sélection de documentaires, de fictions et de créations sonores glanés sur les ondes. Nous répétons, notre émission propose une sélection ludique et didactique. Rodger. » - Chaque lundi de 22h - 23h30

EVENT

WAT ASS LASS | 03.08. - 12.08.



Jetez de la neige avec Throwing Snow...



... ou mutinez-vous avec Mutiny on the Bounty - il y en aura pour tout le monde aux Congés annulés.

CONGÉS ANNULÉS

Un weekend chaud en perspective

Luc Caregari

Plutôt que de se concentrer sur une seule manifestation, voici une petite sélection extraite de la programmation ultraéclectique qui vous attend aux Rotondes ce weekend.

Le vendredi soir sera electro ou ne sera pas. Avec une ribambelle d'artistes locaux et internationaux qui ont tout pour séduire celles et ceux à la recherche de nouveaux sons dansables, au-delà de la débilite de l'EDM. L'entrée en matière sera faite par Ryvage, compositeur de « vapor-synth-wave » luxembourgeois et ancien membre du groupe electro-pop Hal Flavin. Bâti sur des sons préenregistrés par l'artiste lui-même (en grande partie), Ryvage explore divers univers sonores mêlant énergie brute, sons mélancoliques et mélodies entêtantes – bref, pour celles et ceux qui ne le connaissent pas encore, c'est une occasion à ne pas rater. Plus lyrique et plus résolu-ment techno, le producteur et parolier écossais Kyle Molleson, sur scène sous le nom de Makeness. La star montante met l'accent sur les paroles et sur le « chant » qui accompagne des beats hypnotiques.

Mais la pluie et le beau temps seront fabriqués ce soir-là par Throwing

Snow. Et cela dans le premier sens du terme : le producteur anglais Ross Thones est connu pour ses manipulations de bruitages préenregistrés de pluie ou de chants d'oiseaux, qu'il transforme en grands morceaux de dancefloor pour le plus grand plaisir de ses adeptes.

Les fans de sons plus rock seront servis à volonté samedi. Avec une affiche presque locale en plus : l'entrée en matière sera faite par les jeunots de The Choppy Bumpy Peaches. Derrière ce nom fruitier se cache une bande de jeunes enthousiastes de vieilles musiques. En effet, contrairement à beaucoup de ses congénères, le groupe ne jure que par le rock psychédélique. Ses membres l'ont probablement découvert en parcourant les vinyles de leurs parents. N'empêche, tant qu'ils gardent la pêche !

Ils seront relayés par le groupe parisien Jean Jean. Issu de la petite scène indé de la capitale de l'Hexagone, il n'en est pas moins un de ses principaux gages de qualité. On pense à des groupes comme Dismemberment Plan ou encore certaines formations de post-rock des années 2000 – le tout combiné dans des arrangements parfaitement planants et exécutés

avec une minutie qui fait bouger les jambes. Mais avant tout, Jean Jean possède un atout qui manque à beaucoup de formations issues de ce style : le groupe pulvérise autour de lui une joie de vivre et une « positive attitude » irrésistibles.

En parlant d'irrésistible, la soirée se terminera sur un des rares concerts luxembourgeois des héros du math rock, Mutiny on the Bounty. Faut-il vraiment encore les présenter ? Parmi les groupes les plus tenaces et les plus bosseurs issus des entrailles de la Kulturfabrik eschoise, les Mutiny ont derrière eux une ribambelle d'albums très divers pour lesquels ils se sont en quelque sorte chaque fois réincarnés. Mélangeant structures rock et logique électronique tantôt avec du chant, tantôt avec des instruments, l'expérience live qu'ils ont pu accumuler en parcourant tous les grands festivals d'Europe et d'ailleurs a contribué à rendre leurs sets encore plus féroces et plus efficaces.

Donc, si vous n'êtes pas en train de vous faire dorer la pilule quelque part dans le Sud, vous savez où passer votre weekend.

Aux Rotondes, ces vendredi et samedi.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des forts du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine, *Echternach*, 15h. Tél. 47 93 30 214. www.mnha.lu

Meisterwerke der Gegenwart, Überblicksführung zur zeitgenössischen Kunst der letzten Jahrzehnte bis heute, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 15h. Tél. 0049 681 99 64-0. www.modernegalerie.org

Auf den Spuren des Wassers, Führung durch die ober- und unterirdischen Teile der ehemaligen Festungsanlage, Treffpunkt vor dem BCEE-Gebäude, *Luxembourg*, 15h. Weitere Auskünfte: guide@ffg.lu oder Tél. 691 80 46 22. Org. Frënn vun der Festungsgeschicht Lëtzebuerg.

When God Sleeps, screening of Till Schauder's documentary (USA/D 2017. 88'. O.v.), Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Part of the Congés annulés.

MO, 6.8.

JUNIOR

Mat Boma a Bopa duerch de Mudam, (> 6 Joer), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu Aschreiwung erwünscht.

MUSEK

Saxitude, jazz, pl. d'Armes, *Luxembourg*, 20h.

Monophona + The Nick Sober Experience, electronica, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Part of the Congés annulés.

KONTERBONT

Tricot sur l'herbe, parc de la Villa Vauban, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 49 00. www.villavauban.lu Org. Mamie et moi et Woolinspires.

WAT ASS LASS | 03.08. - 12.08.

DI, 7.8.

JUNIOR

Leit an der Stad, visite interactive pour les petit-e-s (3-6 ans), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Réservation obligatoire. Langue : F

Super Etrusker Quiz, Atelier zur Ausstellung „Les lieux célestes. Les Étrusques et leurs dieux.“ (6-12 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Aschreiwung erwünscht.

MUSEK

DJ PC, hip hop, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

Get the Shot, Hard Core, Support: Waste + World Negation, Exhaus, *Trier*, 20h.

KONTERBONT

Guidéiert Visite, Schlässer, *Beaufort*, 11h.

Renc'Art - Œuvre du mois : médaille d'Ernest de Mansfeld (vers 1622), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : F.

Geführte Stadtbesichtigung, Treffpunkt pl. Saint-Michel, *Mersch*, 14h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Sascha Ley et Laurent Payfert vont faire bouger le patrimoine industriel mondial à la Völklinger Hütte le 10 août.

MI, 8.8.

JUNIOR

Nos héros et personnages de contes luxembourgeois, atelier de vacances (< 4 ans), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 10h15. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Réservation obligatoire. Langue : GB.

Visite pour enfants, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Madensuyu, indie post-rock, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

KONTERBONT

Geführte Besichtigung des Museums für altes Handwerk, Beckericher Mühle, *Beckerich*, 10h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Geführte Besichtigung des ländlichen Museums Thillenvogtei, Treffpunkt Maison 3, *Rindschleiden*, 15h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Les plantes médicinales du Kirchberg, visite guidée avec Viviane Craig, rendez-vous à l'entrée principale du Fonds Kirchberg, *Luxembourg*, 17h45.

Castle K-Nights, Theaterféierung, Schlässer, *Beaufort*, 19h30.

DO, 9.8.

JUNIOR

Land Art, atelier de bricolage (> 3 ans), Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : F.

Médailles, atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Jehanne Strepenné et Guy Goethals, duo de violons, œuvres de Leclair, Mozart, Telemann et Vivaldi, Villa Vauban, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Dans le cadre de « Klassik am Park ».

Patrick Colombo, récital d'orgue, église Saint-Alphonse, *Luxembourg*, 17h30. Dans le cadre du Moment musical.

COVER Fenne Lily, indie pop, support: C'est Karma, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

KONTERBONT

Geführte Besichtigung, Schloss, *Useldange*, 10h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Geführte Besichtigung des Michel Lucius Museums und des Wasserturms, Treffpunkt am Musée Michel Lucius, *Reimberg*, 14h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Walk the Line and Make Design, apéro-balade-atelier avec Giacomo Piovani et Charles Baudouin de Socialmatter, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 18h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Renc'Art - Œuvre du mois : médaille d'Ernest de Mansfeld (vers 1622), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : F.

Profit, nichts als Profit, Vorführung des Dokumentarfilms von Raoul

Peck (F/D/Haiti 2001. 57'. O.-Ton), Rheinisches Landesmuseum Trier, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 97 74-0. www.landmuseum-trier.de

FR, 10.8.

JUNIOR

Colorie ton armoirie, atelier d'arts plastiques (> 4 ans), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h - 16h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Inscription obligatoire. Langue : F.

Trendy Hair, Bastel- a Molatelier (6-12 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Aschreiwung erwünscht.

Art déco « Bingo », atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Sascha Ley et Laurent Payfert, Jazz, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 18h. Tél. 0049 6898 9 10 01 00. www.voelklinger-huette.org

Gina und Frauke Pietsch, Liederabend zum 200. Geburtstag von Karl Marx, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

AnchorSong + No Drum No Moog, electronica, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

KONTERBONT

Geführte Besichtigung der unterirdischen Wasserleitung „Raschpétzer“, Treffpunkt am Parking „Raschpétzer“, *Helmsange*, 10h. Einschreibung erforderlich: info@guttland.lu oder Tel. 28 22 78 62.

Café tricot solidaire, partager un moment convivial et gourmand autour du tricot, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 10h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu

Geführte Besichtigung, Brennereimuseum, *Kehlen*, 14h + 16h30. Einschreibung



WAT ASS LASS | 03.08. - 12.08.

erforderlich: info@guttland.lu oder
Tel. 28 22 78 62.

Die Nacht der Wünsche,
Perseiden-Beobachtung am
Centre SNJ, *Weicherdange*, 20h.
Anmeldung erforderlich bis zum 6.8.
unter Tel. 90 81 88-1.

City Promenade by Night, departure
at the Luxembourg City Tourist Office,
Luxembourg, 21h. Tel. 22 28 09.
www.lcto.lu
www.summerinthecity.lu

**Geführte Nachtbesichtigung des
historischen Rundwegs mit Fackeln,**
Treffpunkt 15, rue de Mamer, *Kehlen*,
21h. Einschreibung erforderlich:
info@guttland.lu oder
Tel. 28 22 78 62.

SA, 11.8.

JUNIOR

Je vois ce que tu ne vois pas,
visite guidée de l'exposition « Art non
figuratif » (5-11 ans), Villa Vauban,
Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 49-00.
www.villavauban.lu
Inscription obligatoire.

Look Who's Walking the Line,
Atelier mat Performance an Tablett
(5-12 Joer), Casino Luxembourg -
Forum d'art contemporain,
Luxembourg, 15h - 17h. Tel. 22 50 45.
klik@casino.lu
Aschreiwung erwünscht.

Féierung fir Kanner,
Musée d'art moderne Grand-Duc Jean,

Luxembourg, 15h. Tel. 45 37 85-1.
www.mudam.lu
Aschreiwung erwünscht.

MUSEK

Fabrice Muller, récital d'orgue, œuvres
entre autres de Laprida, Leguay et
Bach, cathédrale Notre-Dame,
Luxembourg, 11h.

THEATER

**Jenny und Karl: Pfandhaus und
Champagner. Ein Briefwechsel,**
von und mit Uschi Britz,
Rheinisches Landesmuseum Trier,
Trier (D), 18h. Tel. 0049 651 97 74-0.
www.landestmuseum-trier.de

KONTERBONT

Brocante, pl. d'Armes, *Luxembourg*,
8h.

**Geführte Besichtigung des
Naturreservates und der
Vogelberingungsstation,** Treffpunkt
am Parking Fußballplatz, *Obersyren*,
9h. Einschreibung erforderlich:
info@guttland.lu oder
Tel. 28 22 78 62.

Luxembourg au Moyen Âge, visite
thématique, Lëtzebuerg City Museum,
Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 45 00.
www.citymuseum.lu
Langue : GB. Inscription obligatoire.

Guidéiert Visite, Schlässer, *Beaufort*,
14h30.

**L'histoire d'Esch-sur-Alzette de
ses origines à nos jours,** visite
commentée, départ pl. de l'Hôtel de
Ville, *Esch*, 14h30. Inscriptions au

tél. 54 16 37 ou bien sous
tourisme@esch.lu.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée
des forts du Kirchberg, rendez-vous
à la gare du funiculaire, plateau
du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h.
Inscription obligatoire :
patrimoine@mnha.etat.lu ou
tél. 47 93 30-214.

Matangi/Maya/M.I.A., screening
of Steve Loveridge's documentary
(USA/UK 2018. 96'. O.v.), Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tel. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

SO, 12.8.

JUNIOR

Les tapis magiques, visite pour
familles avec enfants (< 2 ans),
Villa Vauban, *Luxembourg*, 11h30.
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : L/D.

Familiensonntag, Familienworkshop
in der Dauerausstellung,
Deutsches Zeitungsmuseum,
Wadgassen (D), 14h - 16h.
Tel. 0049 6834 94 23-0.
www.deutsches-zeitungsmuseum.de

Eng Rees duerch d'Festung,
Féierung fir Kanner (4-7 Joer),
Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*,
14h30 - 16h. Tel. 26 43 35.
www.m3e.public.lu

Der Vogel des Monsieur Prévert,
Jahrmarktstreiben frei nach Jacques
Prévert (> 4 Jahre), Schlossgarten
Saarbrücker Schloss, *Saarbrücken (D)*,
15h. Bei Regen findet die Veranstaltung
im Schlosskeller statt.

**Atelier parents-enfants sur
tablettes tactiles,** (> 5 ans),
Casino Luxembourg - Forum d'art
contemporain, *Luxembourg*,
15h30. Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Andreas Diehlmann Band,
Blues/Rock, Schlossgarten Saarbrücker
Schloss, *Saarbrücken (D)*, 11h.

Katarzyna Mycka und Conrado Moya,
Marimbakonzert, Werke unter anderen
von Séjourné, Ignatowicz-Glinska und
Larsen, Alte Abtei, *Mettlach (D)*, 11h.
www.musik-theater.de
Im Rahmen der Kammermusiktage.

Smokestack Lightnin',
Rockabilly/Rock/Americana,
Schlossgarten Saarbrücker Schloss,
Saarbrücken (D), 18h.

Protomartyr, post-punk, Rotondes,
Luxembourg, 20h. Tel. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Part of the Congés annulés.

KONTERBONT

**Auf den Spuren der Fluchthelfer im
Naturpark Our,** geführte Wanderungen
auf dem „Sentier des Passeurs“,
Treffpunkt am Bahnhof, *Troisvierges*,
10h30. Tel. 90 81 88-1.

Fête du vélo, balade à vélo, expo,
animations de rue et petite
restauration, tout le village, *Hotton (B)*,
11h.

Meisterwerke der Moderne,
Überblicksführung zu den
klassischen Werken der Modernen
Kunst, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*,
14h. Tel. 0049 681 99 64-0.
www.modernegalerie.org

À l'assaut du Kirchberg !
Visite guidée des forts du Kirchberg,
rendez-vous à la gare du funiculaire,
plateau du Kirchberg, *Luxembourg*,
15h. Inscription obligatoire :
patrimoine@mnha.etat.lu ou
tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine,
Echternach, 15h. Tél. 47 93 30 214.
www.mnha.lu

Post-History-T'Our, geführte
Themenwanderungen in historischen
Szenen mit Überraschungen,
Relais postal, *Asselborn*, 15h.
www.relaispostal.lu
www.postweg.lu
Anmeldung erforderlich:
reception@naturpark-our.lu oder
Tel. 90 81 88-1.

Meisterwerke der Gegenwart,
Überblicksführung zur
zeitgenössischen Kunst
der letzten Jahrzehnte bis
heute, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*,
15h. Tel. 0049 681 99 64-0.
www.modernegalerie.org

Auf den Spuren des Wassers,
Führung durch die ober- und
unterirdischen Teile der ehemaligen
Festungsanlage, Treffpunkt vor dem
BCEE-Gebäude, *Luxembourg*, 15h.
Weitere Auskünfte: guide@ffg.lu oder
Tel. 691 80 46 22.
Org. Frënn vun der Festungsgeschicht
Lëtzebuerg.

Am 12. August swingt die Alte Abtei Mettlach zu den Marimba-Klängen von
Katarzyna Mycka und Conrado Moya.



EXPO

EXPO



Wie kann Kunst helfen sich den anti-demokratischen Kräften entgegenzusetzen? Die Gruppenausstellung „Pragmatismus und Selbstorganisation“ im Ikob in Eupen sucht nach Antworten – bis zum 14. Oktober.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.1, 1.11 et 25.12.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1, 1.5, 1.11, 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Beaufort

**Gëff och Du een Deel
vun der Unioun fir
Onheemlechgaileschäiss**

NEW multikulturell a multidisziplinär, am ganzen Duerf, *vum 4.8. bis de 15.10., all Dag 9h - 18h. Fir d'Eventer déi samsdes a sonndes sinn, konsultéiert w.e.g. www.beaufortcastles.com*

Clervaux

**Henrik Spohler :
The Third Day**

photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3.2019, en permanence.*

**Ina Schoenenburg :
De tous les noirs et blancs**

Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 18.9, en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen

Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5.2019, en permanence.*

Mårten Lange: Citizen

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église), *jusqu'au 12.4.2019, en permanence.*

**Olaf Otto Becker :
Reading the Landscape**

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

Sophie Hatier : Marilyn

photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

**Yvon Lambert :
Histoires de frontières**

photographies, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9, en permanence.*

Diekirch

70 ans 2CV

Conservatoire national de véhicules historiques (20-22, rue de Stavelot. Tél. 26 80 04 68), *jusqu'au 7.10, ma. - di. 10h - 18h.*

EXPOTIPP



PATRIMOINE

Des trésors attendus

Christophe Chohin

Le tapis rouge a été déroulé pour accueillir au Naturmusée les trésors autoproclamés des institutions luxembourgeoises. Jusqu'à la fin de l'été, cette muséographie originale propose de redécouvrir la richesse du patrimoine du pays.

Difficile travail que celui des musées d'histoire naturelle. Si leurs fonds sont impressionnants, renouveler l'expérience de visite est délicat tant les codes de leur muséographie semblent figés. D'où cette idée originale du Naturmusée d'innover sans pour autant révolutionner son offre muséale.

Avec l'exposition « Unexpected Treasures », l'approche se veut ludique et originale. À la manière d'une chasse au trésor, le musée met en avant le patrimoine des instituts culturels de l'État luxembourgeois. Neuf d'entre eux sont représentés. Mais n'espérez pas les dossiers cachés des services secrets du Srel ou les dernières révélations sur le Bommeleer. Vous y trouverez plutôt des documents pas si surprenants tout droit sortis des Archives nationales, du Centre national de littérature ou encore du Centre national de l'audiovisuel.

Le parcours est ainsi divisé en huit grands thèmes, qui mettent en valeur pas moins d'un million d'objets. Tous, à leur manière, racontent l'histoire du

Luxembourg, de ses traditions et de ses mutations. La réussite de l'exposition tient dans ce juste équilibre des huit thèmes d'un patrimoine matériel et immatériel. Au lieu de s'en tenir à un classique cheminement chronologique, de grands ensembles sont mis en valeur. Les « témoins de l'histoire » y côtoient les « histoires naturelles ».

La Constitution de 1848 se trouve par exemple proche du squelette du dromadaire de Mamer, tandis que l'accord de Schengen fait face aux cadeaux des pays étrangers, mais aussi à la faune locale. Un aigle majestueux déploie ses ailes au-dessus des paraphe des grands de ce monde. Qui sont finalement bien petits face à l'histoire naturelle. L'inévitable accent mis sur la langue luxembourgeoise est également au rendez-vous, affirmant à nouveau son caractère indiscutable. D'ailleurs, les panneaux d'information sont en luxembourgeois et en anglais, pour ceux qui en douteraient.

Ce mélange des genres, de prime abord désordonné, capte l'attention tant il déroute. Certains objets valent ainsi autant pour ce qu'ils sont que pour ce qu'ils racontent. D'autres « trésors » le sont réellement, pièces uniques d'objets inestimables.

Reste la question de l'histoire officielle véhiculée par une telle exposition. Les

« Unexpected Treasures » du titre ne sont finalement pas si surprenants, un peu comme si les vrais trésors restaient cachés dans les institutions de l'État. Mais ceux-ci auront peut-être aussi droit à une exposition, dans quelques années, inaugurée elle aussi en grande pompe par le gouvernement et le grand-duc.

En attendant, la visite est un plaisant exercice de style. Les habitués des institutions du pays ne seront pas perdus. Les autres profiteront de l'occasion pour voir en un seul lieu des objets et autres documents d'habitude disséminés partout au grand-duché. Rien que pour cette raison, un petit détour par le « Naturmusée » s'impose cet été. En plus, il est climatisé.

Au Naturmusée jusqu'au 28 août.

EXPO

Dudelange

Les univers photographiques de Michel Medinger

Display01 & 02 au CNA
(1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1),
jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

Raymond Colombo, Jessica David, André Depienne, Theo Gschwind, Menni Olinger, Marco Weiten et Myriam Zimmer

LAST CHANCE peintures et sculptures,
galerie éphémère
(67, av. G.-D. Charlotte), jusqu'au 6.8,
ve. - di. 15h - 19h.

Thierry! D'Expo

Pomhouse (1b, rue du Centenaire.
Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12.,
Më. - So. 12h - 18h.

Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)

étrangers à Dudelange, Dudelangeois à l'étranger, Centre de documentation sur les migrations humaines
(Gare de Dudelange-Usines.
Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di.
15h - 18h.

Eupen (B)

Adrien Tirtiaux: Homogenisierung der Sammlung

NEW Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10),
vom 1.8. bis zum 14.10., Mi. - So.
13h - 18h.

Pragmatismus und Selbstorganisation

NEW Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10),
vom 1.8. bis zum 14.10., Mi. - So.
13h - 18h.

Larochette

Paul Brachtenbach, Paul Schroeder a Flora Steinmetz

NEW Holzskulpturen, Molerei a
Glaskonscht, Schlüss,
vom 4.8. bis den 11.8., all Dag
10h - 18h.

Lasauvage

Paulo Jorge Lobo : Two Hearts Beating

photographies, salle des Pendus
(rue de Rodange), jusqu'au 19.8,
je. - di. 14h - 18h.

EXPO

Luxembourg

125 ans de mariage entre Guillaume IV et Marie-Anne de Bragance

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 23.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

« L'exposition mériterait une salle moins exiguë. Toutefois, les objets en vitrine permettent, certes de façon succincte, à tout visiteur luxembourgeois ou étranger de réviser ou de découvrir cette période charnière de l'histoire de la monarchie luxembourgeoise. » (Nuno Lucas Da Costa)

18 - Une nouvelle approche du minigolf

art urbain, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 26.8, lu. - sa. 16h - 21h, di. 12h - 21h.

Accra Shepp : The Windbook

Bibliothèque nationale de Luxembourg (37, bd F-D Roosevelt. Tél. 22 97 55-1), jusqu'au 31.12, ma. - ve. 10h - 19h, sa. 9h - 12h.

Amis-ennemis. Mansfeld et le revers de la médaille

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 21.10, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Ouvert jusqu'à 18h le 15.8.

Visites guidées les di. 5.8 (LD), 12.8 (F), 19.8 (L/D), 26.8 (GB) et 2.9 (L/D) à 16h et les me. 15.8 (F), 22.8 (L/D), 29.8 (F) et 5.9 (F) à 17h.

« (...) une exposition fort instructive sur une époque injustement méconnue - car trop complexe et difficile à intégrer dans le glorieux mythe national - qui vaut le détour. » (lc)

An Image Is an Image Is an Image

photographies, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 2.9, sa. + di. 9h - 18h.

Art déco au Luxembourg

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 4.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 1.11.

Visites guidées les di. 5.8 (GB), 2.9 (GB) et 9.9 (L/D) à 15h et 30.9 (L/D) à 16h, les je. 9.8 (L/D), 16.8 (F), 23.8 (L/D), 6.9 (F), 13.9 (L/D) et 20.9 (F) à 18h.

Visite thématique « Un souffle de modernité et de luxe dans l'ameublement et la décoration » avec Nathalie Becker le 19.8 à 15h. Visite thématique « Les médias modernes des Années folles » avec Nathalie Becker le 23.9 à 15h. Conférence « Point d'orgue sur l'Art déco et la musique » avec Marc Jeck le 27.9 à 18h.

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Ouvert le 24 et le 31.12 de 10h à 16h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D). Visites guidées parents/bébés les 12.8, 30.8, 9.9, 23.9, 11.10 et 21.10 à 10h30 (sur inscription).

« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)

Christoph Meier : CCOOOO

installations, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 9.9, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Visites guidées les di. à 15h.

Visite parents/bébés le 23.8 à 11h.

« Une expérience étonnante entre design et art, qui revisite l'architecture du lieu pour mieux interpeller les visiteurs. » (Christophe Chohin)

Confrontations - Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 3.2.2019, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Ouvert le 24 et le 31.12 de 10h à 16h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visites guidées parents/bébés les 12.8, 30.8, 9.9, 23.9, 11.10 et 21.10 à 10h30 (sur inscription). Visites guidées interactives (3-6 ans) les 25.8, 8.9, 29.9 et 27.10 à 14h (sur inscription). Visite en langue facile, répondant aux besoins spécifiques des personnes ayant une déficience cognitive le 17.10 à 14h (sur inscription). Visites en langue des signes (D) les 8.8 et 6.10 à 14h (sur inscription).

Visites tic-tac-tiles les 22.8 et 19.9 à 14h (sur inscription). Visites senior (> 60 ans) les 26.9 et 18.10 à 14h (sur inscription).

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Open until 2 pm on 24.12 and 4.30 pm on 31.12. Closed on 23.6, 15.8, 25.12 and 1.1.

Guided tours on Sun. 12.8 (NL/F) at 15h, 19.8 (L/D), 26.8 (F), 9.9 (F), 16.9 (L/D), 23.9 (F) at 16h and 27.9 (L/D) at 18h. Family tour on 30.9 (F) at 15h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Une expo sur la guerre mais sans patriotisme : « Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918) », à découvrir au CDMH à Dudelange, jusqu'au 9 décembre.



EXPO



Un peu restreint le « No-Man's Land - Espaces naturels, terrains d'expérimentation »... L'expo collective (ici avec une œuvre de Piero Gilardi) est à voir au Mudam jusqu'au 9 septembre.

Emmanuel Van der Auwera

NEW vidéos, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), du 1.8 au 1.10, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Gare Art Festival

LAST CHANCE création de sculptures par Carlo Abba, Mohammad Burhan, Assy Jans, Mihail Levchenko, Kei Nakamura et Kristina Yosifova, place de Paris, jusqu'au 3.8, en permanence, ensuite exposition des œuvres à la gare (11, place de la Gare), du 4.8 au 20.9, tous les jours 5h - 01h.

Iyoshi Kreutz et Mik Muhlen : Veils

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 30.9, en permanence.

Jochen Herling

photographies, Cercle Cité (pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33), jusqu'au 9.9, tous les jours 10h - 19h.

João Penalva

peintures, photographies, vidéos et documents, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 16.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h

(galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Oscillations entre réalité et fantaisie assurées. » (Nuno Lucas Da Costa)

Katinka Bock : Smog/Tomorrow's Sculpture

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 2.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Words as Material - Poetry Reading Series », lecture lyrique de Maximilien Jadin le 2.9 à 14h30.

Le lieu céleste. Les Étrusques et leurs dieux - le sanctuaire fédéral d'Orvieto

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 2.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 30.8 (L/D) à 18h et di. 5.8 (L/D), 12.8 (F) et 2.9 (L/D) à 16h et 19.8 (P) à 15h
Visites guidées suivies d'une

dégustation de vins italiens le 30.8 (L/D) à 17h. (Sur inscription : servicedespublics@mnha.etat.lu)
Visite thématique « Les Étrusques et la mer » avec Mily Tasch-Fernandes le 26.8 à 15h.

« (...) une vraie exploration non seulement des Étrusques, mais de tout un pan de la civilisation occidentale. » (Ic)

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Ouvert jusqu'à 16h les 24 et 31.12. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

Visites guidées les je. 19h.

Lëtzebuerg am däitschen Zollveräin 1842-1918

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), bis den 18.8., Méi. - Fr. 8h30 - 17h30, Sa. 8h30 - 11h30.

Féierungen de 6.8. um 18h (L) an den 8.8. um 12h30 (L). Aschreiwung: relations.publiques@an.etat.lu

L'œil et le regard

6e concours de l'école européenne Luxembourg II, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 2.9, tous les jours 11h - 18h.

No Man's Land - Espaces naturels, terrains d'expérimentation

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 9.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Rock Fossils

l'amour secret entre la paléontologie et la musique rock, salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 9.9, tous les jours 11h - 18h.

« Une réussite totale dans cette volonté de vulgariser les sciences auprès du plus grand nombre pour, peut-être, faire naître de nouvelles vocations... de rockeurs ou d'archéologues chevelus. » (Christophe Chohin)

Romain Girtgen, Andrés Lejona et Roger Wagner

LAST CHANCE photographies, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 4.8, ve. + sa. 11h - 18h.

Serge Anen, Sascha di Giambattista, Menny Olinger, Lucien Roef et Rafael Springer

LAST CHANCE peintures, sculptures et installations, D'Épicerie - pop-up gallery (134, av. du Dix Septembre), jusqu'au 8.8, sa. 15h - 17h, me. 18h - 20h.

Socialmatter : Walk the Line

installation, en plein air (rue Philippe II), jusqu'au 3.9.

Susumu Shingu : Spaceship

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert jusqu'à 15h les 24 et 31.12. Fermé le 25.12

EXPO

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. Tout le contraire de Susumu Shingu. » (Christophe Chohin)

Unexpected Treasures

ARTICLE Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 26.8, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées avec le curateur les ma. 14.8 à 18h30 et di. 26.8 à 16h.

Urban Sketchers Luxembourg

croquis urbains, en plein air (pl. Guillaume II), jusqu'au 31.12, en permanence.

Vasco Futscher : Cousins germains

sculptures et illustrations, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 3.10, lu. - ve. 9h - 17h30.

Young Art Under Ground

photographies, peintures et sculptures d'élèves de lycées luxembourgeois, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 30.9, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Mersch

Schrift und Bild im Dialog

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4.2019, Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salubre, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

André Nitschke : Résister

photographies, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 20.9, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.

Couples modernes : 1900-1950

présentation de plus de quarante rencontres de couples de créateurs, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Franck Girard et Francis Ramel : Vox Sola

installation, chapelle des Templiers (3 bis rue de la Citadelle), jusqu'au 23.9, ma. - di. 14h - 18h.

Jean-Luc Vilmouth : Café Little Boy

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

La Monte Young et Marian Zazeela : Dream House

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 10.9, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Œuvre mythique conçue à quatre mains par le compositeur La Monte Young et la plasticienne Marian Zazeela, « Dream House » est à voir et à vivre au Centre Pompidou de Metz jusqu'au 10 septembre.

Taroo et Opéra : Z.U.C. #5 - Astrolab

vitraux peints, basilique Saint-Pierre-aux-Nonnains (1 rue de la Citadelle), jusqu'au 17.9, ma. - di. 14h - 18h.

Ouvertures exceptionnelles pour les Constellations de Metz les 13.9 et 14.9 de 14h à 23h.

Petite-Rosselle (F)

Seiji Kimoto : L'ombre des hommes

sculptures, lavoir du parc Explor Wendel (rue du Lieutenant Joseph Nau), jusqu'au 2.9, ma. - di. 9h - 18h.

Saarbrücken (D)

Hans-Christian Schink: Hier und dort

LAST CHANCE Fotografien, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.8., Fr. - So. 10h - 18h.

Öffentliche Führung So. um 16h.

In the Cut - Der männliche Körper in der feministischen Kunst

Sammelausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42),

bis zum 30.9., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Sonderführung für Männer am 23.8. um 18h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Patara - Lykiens Tor zur römischen Welt

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tél. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 23.9., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

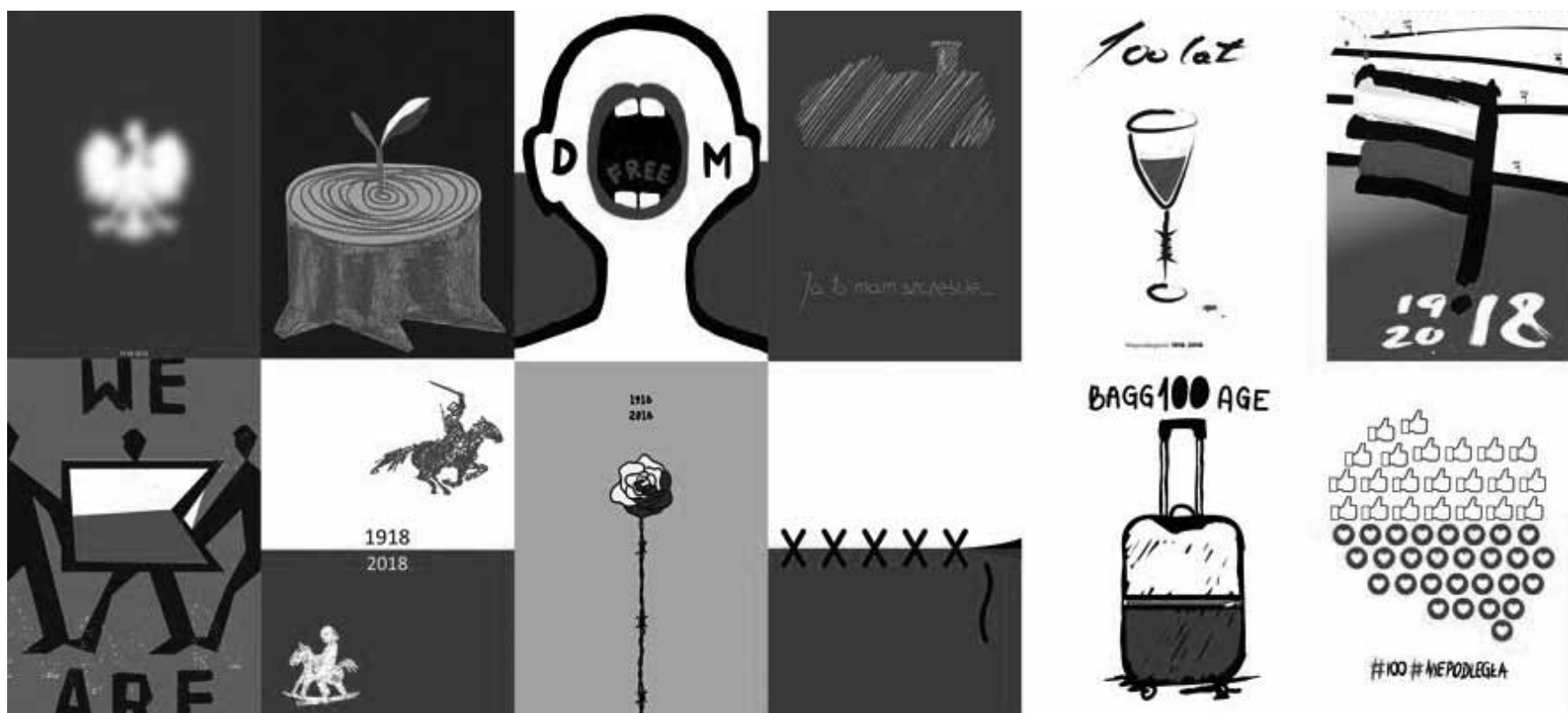
Öffentliche Führungen So. und an Feiertagen um 15h, jeden 4. So. um 16h in französischer Sprache.

Thomas Meier-Castel

LAST CHANCE große Radierungen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.8., Fr. - So. 10h - 18h.



EXPO



L'Ancien Cinéma à Vianden fait sa petite révolution avec l'exposition « Posters for Independence » - du 5 août au 10 septembre dans le cadre du centenaire de l'indépendance polonaise.

Trier (D)

Geldrausch+**LAST CHANCE**

Überraschungsausstellung, Kunstkiosk „Bühne“ (Südallee), bis zum 5.8., täglich.

Geldrausch: Das Kapital ruft zum großen MoneyFest!**LAST CHANCE**

Themenausstellung zum Karl-Marx-Jahr 2018, Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 5.8., Fr. 14h - 17h, Sa. + So. 11h - 17h.

woxx.eu/marx

Hans Proppe (1875-1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 9.9., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führungen Di. 19h und So. 11h30.

Karl Marx 1818 - 1883. Leben. Werk. Zeit.

Rheinisches Landesmuseum Trier (Weimarer Allee 1. Tel. 0049 651 97 74-0), bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führungen Sa. 11h und So. 14h.

woxx.eu/marx

Karl Marx.**Stationen eines Lebens.**

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führungen Sa. 16h und So. 11h.

„Kleidung als Spiegel der Gesellschaft“, Themenführung mit Textilkurator Ralf Schmitt, am 7.8. um 18h.

„Mein Leben mit Karl Marx“, Kostümführung mit Jenny Marx am 10.8. um 18h15.

woxx.eu/marx

LebensWert Arbeit

Kunstaussstellung zum Spannungsfeld von Arbeitsleben und Menschenwürde, Museum am Dom (Bischof-Stein-Platz 1), bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 18h.

Öffentliche Führungen Mi. 17h und So. 16h.

Mein Monster

Kreative vieler Nationen präsentieren 266 Monster aus Recyclingmaterial, Gartenfeldbrücke (Ortsbezirk Mitte-Gartenfeld), bis zum 30.9., täglich.

Wir sind Marx

Fußgängerzone und Trier Galerie (Fleischstr., Grabenstr., Brotstr. und Fleischstr. 62), bis zum 21.10.

woxx.eu/marx

Vianden

Gery Oth et Ania Polfer

NEW photographies et peintures, Veiner Konstgalerie (6, impasse Léon Roger. Tél. 621 52 09 43), du 5.8. au 2.9., me. - di. 15h - 19h.

Poster for Independence

NEW Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tel. 26 87 45 32), from 5.8. until 10.9., every day 12h - 0h.

Opening on 4.8. at 19h.

Relations:**The Nassaus & Luxembourg**

château (montée du Château. Tél. 83 41 08-1), jusqu'au 19.8., tous les jours 10h - 18h.

Völklingen (D)**Barry Cawston: Banksy's Dismaland & Others**

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Franz Mörscher

Fotografie, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Legende Queen Elizabeth II.

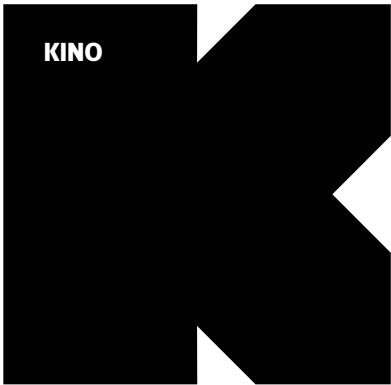
Sammlung Luciano Pelizzari, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 19h. Geschlossen am 24., 25. und 31.12.

Wadgassen (D)**Mundart. Made in Saarland**

NEW Kabinettausstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadgassen, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), vom 4.8. bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 16h.

Windhof**10 ans à Luxembourg**

LAST CHANCE exposition collectives des artistes de la galerie, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 5.8., ve. + sa. 12h - 18h.



KINO | 03.08. - 07.08.



Winnie Puuh und seine Freunde lassen den – inzwischen erwachsen gewordenen – „Christopher Robin“ nicht mehr los – neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.

Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- XXXX = excellent
- XXX = bon
- XX = moyen
- X = mauvais

Commentaires:
fb = Frédéric Braun
lc = Luc Caregari
sh = Susanne Hangarter
tj = Tessie Jacobs
lm = Raymond Klein
ft = Florent Toniello
rw = Renée Wagener
dw = Danièle Weber
ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

extra

Il trovatore
USA 2015, opera by Giuseppe Verdi, conducted by Marco Armiliato. Starring Anna Netrebko, Mzia Nioradze and Antonello Palombi. 162'. Sung in italian + st. From 6 years on.

Utopia, 3.8 at 18h30.

Spain, early 19th century, during the Peninsular War. The commander of the Royalist Aragon troops, Count di Luna, is obsessed with Leonora, a young noblewoman in the queen's service, who does not return his love.

Prinz Charming
(Meet Prince Charming)
USA/CDN 2018, Animationsfilm von Ross Venokur. Dt. Fass. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 5.8. um 14h30

Als kleines Baby wurde Prinz Charming verflucht: Jede Frau, die ihm in die Augen sieht, verliebt sich unsterblich in ihn. So ist das ganze Königreich voller unglücklich verliebter Damen, darunter die Prinzessinnen Aschenputtel, Schneewittchen und Dornröschen, sowie gekränkter Liebhaber, die auf Rache am Prinzen schwören. Der begibt sich inzwischen auf die Suche nach der großen Liebe und trifft dabei auf Leonore, der sein Charme nichts anhaben kann.

programm

3 Tage in Quiberon
D/A/F 2018 von Emily Atef. Mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr und Charly Hübner. 115'. O.-Ton. Ab 6.

Scala

Im Jahr 1981 ist Romy Schneider eine der berühmtesten Schauspielerinnen der Welt. Um vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig zur Ruhe zu kommen, gönnt sie sich mit ihrer besten Freundin Hilde drei Tage Auszeit in dem bretonischen Kurort Quiberon. Doch mit der Ruhe ist es schnell vorbei, als Schneider trotz ihrer schlechten Erfahrungen mit der deutschen Presse einem Interview mit dem Stern zustimmt.

7 Days in Entebbe
GB 2018 von José Padilha. Mit Daniel Brühl, Rosamund Pike und Eddie Marsan. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Scala, Starlight

Entebbe in Uganda ist eigentlich nicht das Ziel der Flugzeugpassagiere, die im Sommer 1976 Tel Aviv verlassen. Doch ihre Maschine wird entführt. Vier Terroristen wollen Israel erpressen, palästinensische Gefangene freizulassen. Auf dem Flughafen von Entebbe gewährt ihnen der afrikanische Diktators Idi Amin Zuflucht.

FILMKRITIK

KINO | 03.08. - 07.08.



On ne voit que lui, et pour cause : Jakob Cedergren incarne le policier Asger Holm dans un huis clos où la bande-son tient lieu de décor extérieur.

GUSTAV MÖLLER

Prenant

Florent Toniello

Si l'on doutait encore de la suprématie des pays nordiques sur le polar européen, voilà que « Den skyldige », un premier film magistralement maîtrisé de bout en bout, vient mettre les points sur les i. Le film policier de l'été, mais peut-être aussi de l'année.

Relégué à la distribution des appels d'urgence avant d'être l'accusé d'un procès qui s'annonce délicat, Asger Holm s'acquitte de son travail avec juste ce qu'il faut de professionnalisme pour ne pas s'attirer plus d'ennuis. Se succèdent les victimes de vols qui avaient traîné dans les quartiers chauds ou les personnes en détresse soûles ou défoncées dans leur appartement propre. Holm répond avec politesse, devine les petits secrets de ses interlocuteurs et interlocutrices, envoie une patrouille le cas échéant. Toute une routine salvatrice... et puis un déclin : une femme contacte les urgences depuis la voiture de son ravisseur, prétextant vouloir parler à sa fille restée à la maison. Hameçonné, le policier va tout faire pour la sauver sans quitter le local où il est consigné.

À partir de cette situation de départ, le Danois Gustav Möller construit son film sur un parti pris de mise en scène redoutable et casse-gueule : le

huis clos intégral. En effet, à aucun moment dans le film on ne sortira de la centrale des urgences. C'est dire s'il faut une bonne dose de créativité cinématographique pour capter l'attention. Mais le cinéaste, qui a dû boire les films d'Hitchcock au biberon, fait preuve pour son premier long métrage d'une maturité exceptionnelle. Les cadrages, la longueur des plans, la lumière, les soulèvements musicaux et surtout l'usage particulièrement judicieux du silence comme générateur de tension permettent de matérialiser le monde extérieur comme s'il était montré. Holm appelle successivement la victime, son ravisseur, les commissariats de quartier impliqués ou son ancien équipier qu'il charge d'une mission pas vraiment réglementaire. Toutes ces conversations prennent vie à l'écran avec une bande-son extraordinaire, sans pourtant qu'on quitte le comédien Jakob Cedergren.

C'est une lapalissade d'affirmer que celui-ci propose un numéro d'acteur parfaitement convaincant. Sans lui, le film ne pourrait tout bonnement pas exister. Aidé par juste ce qu'il faut d'intrigue secondaire pour ne pas diluer l'essentiel, le Danois contracte les muscles de son visage avec savoir-faire pour montrer tour à tour l'excitation du chasseur qui traque ou le décou-

agement du policier dont l'enquête n'avance pas, malgré l'urgence de la situation. Son engagement physique se conjugue avec la mise en scène pour capter l'attention sans qu'elle fléchisse à aucun moment.

Il y a déjà eu des précédents qui s'approchent de cette prouesse technique, évidemment. Mais là où « Buried », par exemple, réussissait à tenir la distance au prix d'astuces scénaristiques quelquefois invraisemblables, « Den skyldige » déploie une dextérité d'écriture digne des meilleurs polars nordiques. Le suspense, les retournements, une intrigue sordide et pourtant si crédible en sont les ingrédients, touillés avec savoir-faire et énergie. On s'y laisse entraîner en se forgeant sa propre opinion, et on en ressort d'autant plus chamboulé par les rebondissements que les apparences peuvent être mortellement trompeuses. Cinéphiles convaincus et dingues de polars trouveront par conséquent dans ce film une bonne dose de frissons, qui conviendra parfaitement à la chaleur d'un été caniculaire.

À l'Utopia.

Adrift

USA 2018 von Baltasar Kormákur. Mit Shailene Woodley, Sam Claflin und Jeffrey Thomas. 97'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Tami Oldham ist nach Tahiti gereist, um Abenteuer zu erleben. Vor Ort trifft sie aber mit Richard Sharp erst einmal die Liebe ihres Lebens. Zwischen den beiden funkt es sofort und so kommt es, dass sie nur wenig später einen gemeinsamen Trip mit Richards Segelboot quer über den Pazifischen Ozean in Angriff nehmen. Alles läuft zunächst nach Plan - doch dann geraten Tami und Richard in einen schweren Sturm.

Ant-Man and the Wasp

USA 2018 von Peyton Reed. Mit Paul Rudd, Evangeline Lilly und Michael Peña. 118'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Seit den Ereignissen von „The First Avenger: Civil War“ steht Scott Lang alias Ant-Man, der im Spezialanzug seine Körpergröße massiv verändern kann, unter Hausarrest. Die meiste Zeit verbringt er nun einfach damit, ein guter Vater für seine Tochter Cassie zu sein. Doch kurz vor Ablauf seiner Strafe wird er von seinem Mentor Dr. Hank Pym und dessen Tochter Hope Van Dyne aus seinem Alltagstrott und wieder zurück ins Abenteuer gerissen.

Auf der Suche nach Ingmar Bergman

NEW D 2018 von Margarethe von Trotta. Mit Liv Ullmann, Daniel Bergman und Ruben Östlund. 98'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Kursaal, Waasserhaus

Am 14. Juli 2018 wäre der legendäre, schwedische Regisseur Ingmar Bergman 100 Jahre alt geworden. Mit unter anderem „Wilde Erdbeeren“, „Szenen einer Ehe“ und „Das siebente Siegel“ ging er in die Filmgeschichte ein.

Au poste !

F 2018 de Quentin Dupieux. Avec Benoît Poelvoorde, Grégoire Ludig et Marc Fraize. 73'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Un poste de police. Un tête-à-tête, en garde à vue, entre un commissaire et son suspect.

KINO | 03.08. - 07.08.

❌❌ Avec ses dialogues comiques ciselés, son mélange hétéroclite des genres et sa distribution au diapason de la loufoquerie créative de Quentin Dupieux, « Au poste ! » vaut cent fois mieux que les simples comédies de l'été. (ft)

Book Club

USA 2018 von Bill Holderman.
Mit Diane Keaton, Jane Fonda und Candice Bergen. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In ihrem regelmäßig stattfindenden Buchclub nehmen sich die vier lebenslangen Freundinnen Vivian, Diane, Carol und Sharon, die allesamt über 60 sind, mit „Fifty Shades of Grey“ ein für ihr Alter eher ungewöhnliches Werk vor, welches ihr Leben nachhaltig verändern wird.

Break

F 2018 de Marc Fouchard.
Avec Sabrina Ouazani, Kevin Mischel et Hassam Ghancy. 96'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

À la suite d'un grave accident, Lucie craint de voir se briser le rêve de sa vie : devenir danseuse. Elle quitte les beaux quartiers et part en banlieue à la recherche du père qu'elle n'a jamais connu.

Christopher Robin

NEW USA 2018 von Marc Forster.
Mit Ewan McGregor, Hayley Atwell und Mark Gatiss. 100'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Christopher Robin ist erwachsen geworden. Doch der Junge, der einst mit Winnie Puuh und seinen anderen tierischen Freunden zahllose Abenteuer im Hundertmorgenwald erlebte, führt leider kein glückliches Leben: Er steckt in einem schlecht bezahlten Job fest und vernachlässigt darüber seine Familie. Als er dann einen Familienausflug absagen muss, weil sein Chef ihn am Wochenende zur Arbeit zwingt, ist er am Tiefpunkt angekommen. Doch da steht auf einmal Winnie Puuh vor ihm.

Deadpool 2

USA 2018 von David Leitch.
Mit Ryan Reynolds, Josh Brolin und Morena Baccarin. 120'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg

Seit er bei einer Rinderattacke fast ums Leben gekommen ist, hat der entstellte Barista Wade Wilson keinen Geschmacksinn mehr. Dennoch will er es packen, der heißeste Cafeteria-Koch Mayberrys zu werden. Weil er außerdem einen Fluxkompensator braucht, stellen sich ihm Ninjas, die Yakuza und Sex-Hunde in den Weg. Um neue Schärfe in sein Leben zu bringen, reist er um den Erdball und erfährt dabei die Bedeutung von Freundschaft, Familie und Flavour. Außerdem bekommt er den prestigeträchtigen Titel „World's Best Lover“ verliehen.

❌❌❌ Métamorphoses, métadiscours, pop culture en veux-tu, en voilà !
« Deadpool 2 » continue à subvertir joyeusement les films d'action genre « Avengers » tout en délivrant des messages typiquement hollywoodiens. Si le contenu ne change pas, au moins le discours est rafraîchissant. (lc)

Den skyldige

ARTICLE (The Guilty) DK 2018 von Gustav Möller. Mit Jakob Cedergren, Jakob Ulrik Lohmann und Laura Bro. 85'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Polizist Asger Holm arbeitet in der Notrufzentrale. Eines Tages erhält er einen Anruf von der verängstigten Iben, die neben ihrem Entführer im Auto sitzt und so tut, als würde sie mit ihrer Tochter telefonieren. Holm will der entführten Frau unbedingt helfen, was aber übers Telefon gar nicht so leicht ist.

Der Hauptmann

REPRISE D/F/PL 2018 von Robert Schwentke.
Mit Max Hubacher, Milan Peschel und Frederick Lau. 119'. O.-Ton. Ab 16.

Kursaal

Der Hauptmann ist eigentlich gar kein Hauptmann, sondern trägt nur die entsprechende Uniform. Diese bewährte Kostümierung stiehlt Willi Herold, ein 19-jähriger Gefreiter, nachdem er im Zweiten Weltkrieg im Emsland nur knapp dem Tod entkommen ist und als Deserteur die Flucht ergreift. Um weiterer Verfolgung zu entgehen, kommt ihm die Offiziersuniform gerade recht.
❌❌❌ Robert Schwentkes Verfilmung einer realen Begebenheit in den letzten Tagen des Krieges ist ein atemberaubender Film geworden. „Der Hauptmann“ kennt keine Moral, nur das eigene Überleben, auch wenn er dafür Massaker begeht. Dieser Film müsste eigentlich für all jene Pflicht sein, die blöd über unsere „westlichen

Werte“ schwafeln - denn im Krieg kommen die sicher abhanden. (lc)

Die Biene Maja 2: Die Honigspiele

REPRISE D 2017, Animationsfilm von Alexs Stadermann, Noel Cleary und Sergio Delfino. 85'. Fr. Fassung. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Die kleine Biene Maja ist ganz aufgeregt: Die Kaiserin von Summtropolis hat einen Boten zur Klatschmohnwiese geschickt und Maja hofft, dass er eine Einladung zu den bevorstehenden Honigspielen überbringt. Da ist die Enttäuschung groß, als der Gesandte stattdessen die Hälfte der Honigvorräte für die Spiele einfordert. Empört beschließt die kleine Biene, mit ihrem Freund Willi nach Summtropolis zu reisen, um der Kaiserin die Meinung zu sagen.

Dogman

NEW I 2018 de Matteo Garrone.
Avec Marcello Fonte, Edoardo Gero und Alida Baldari Calabria. 102'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Utopia

Dans une banlieue déshéritée, Marcello, toiletteur pour chiens discret et apprécié de tous, voit revenir de prison son ami Simoncino, un ancien boxeur accro à la cocaïne qui, très vite, rackette et brutalise le quartier. D'abord confiant, Marcello se laisse entraîner malgré lui dans une spirale criminelle. Il fait alors l'apprentissage de la trahison et de l'abandon, avant d'imaginer une vengeance féroce.

Fleuve noir

NEW F 2018 d'Érick Zonca.
Avec Vincent Cassel, Romain Duris et Sandrine Kiberlain. 114'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Au sein de la famille Arnault, Dany, le fils aîné, disparaît. François Visconti, commandant de police usé par son métier, est mis sur l'affaire. L'homme part à la recherche de l'adolescent alors qu'il rechigne à s'occuper de son propre fils, Denis, 16 ans, qui semble mêlé à un trafic de drogue. Yan Bellaïe, professeur particulier de Dany, apprend la disparition de son ancien élève et propose ses services au commandant. Il s'intéresse de très près à l'enquête. De trop près peut-être...

Hotel Artemis

USA/GB 2018 von Drew Pearce.
Mit Jodie Foster, Sterling K. Brown und Dave Bautista. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 16

Kinepolis Kirchberg

Die Krankenschwester Jean Thomas betreibt im L.A. des Jahres 2028 ein geheimes Krankenhaus für verwundete Kriminelle: das Hotel Artemis, das Schutzsuchenden nicht nur die Behandlung von Wunden, sondern auch eine Zuflucht verspricht.

Hotel Transylvania 3: Summer Vacation

USA 2018, Animationsfilm von Genndy Tartakovsky. 97'. Für alle.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

La banlieue, la mafia et la violence ne doivent pas obligatoirement être traitées de façon hyperréaliste, comme le démontre « Dogman », le nouveau film de Matteo Garrone - nouveau à l'Utopia.



KINO | 03.08. - 07.08.

Mavis überrascht ihren Vater Dracula mit einem Familienurlaub im Rahmen einer luxuriösen Monster-Kreuzfahrt, damit er auch einmal ausspannen kann und sich mal nicht um das Wohlbefinden der Gäste seines Hotels kümmern muss. Den Spaß kann sich der Rest der Familie, darunter Draculas Vater Vlad und die monströsen Freunde natürlich nicht entgehen lassen.

Jurassic World: Fallen Kingdom

USA 2018 von Juan Antonio Bayona. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard und Jeff Goldblum. 129'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala

Vier Jahre, nachdem der Themenpark Jurassic World von marodierenden Dinosauriern zerstört wurde, haben die Urzeitechsen die Isla Nublar komplett für sich zurückerobert. Dort leben sie ungestört von den Menschen, sehen jedoch bald einer ganz neuen Bedrohung ins Auge: Auf der Insel befindet sich ein aktiver Vulkan, der auszubrechen und die gesamte Gegend unter Feuer und Asche zu begraben droht.

Σ La série s'enfoncé dans le spectacle sans profondeur à grosses ficelles, multipliant les scènes censées effrayer, mais qui ne provoquent plus qu'une certaine lassitude. La fin fait vraiment peur... de retrouver une encore plus grosse débauche de moyens pour si peu de cinéma dans l'épisode qui, évidemment, suivra. (ft)

Justice Dot Net

CDN/L 2018 von Pol Cruchten. Mit Martin McCann, Pascale Bussi eres und Astrid Roos. 90'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Starlight

Jake De Long, ein junger Aktivist und Hacker, hat sich zum selbsternannten R cher aufgeschwungen. Er und seine Gruppe entf hren vier Kriminelle und lassen sie vor laufender Kamera ihre Verbrechen gestehen und b  en. Doch nach und nach spaltet sich Jakes Team und die Mission gerät ins Wanken. ✖ « Justice Dot Net », le dernier-n  du réalisateur luxembourgeois Pol Cruchten, est encore un de ces films dont on sort frustr  : bonnes idées, belles images, mais un scénario tellement l che qu'on dirait qu'il a peur de lui-même. (lc)

Kings

USA 2017 von Deniz Gamze Erg ven. Mit Halle Berry und Daniel Craig. 87'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Millie lebt 1992 im südlichen Teil des Großraums Los Angeles, in South Central, und kümmert sich als Pflegemutter um eine Gruppe von Kindern. Sie freundet sich mit dem Einzelgänger Obie an, einem der wenigen Wei en der Nachbarschaft. Als ein Gerichtsurteil die Polizisten, die zuvor den Afroamerikaner Rodney King verpr gelten, freispricht, eskaliert die Situation im Viertel. Millie macht sich mit Obie auf die Suche nach ihren Kindern um sie vor der ausufernden Gewalt zu beschützen.

✖   trop vouloir  voquer les  meutes de 1992   Los Angeles, la cinéaste perd le fil de sa narration et ne propose ni point de vue ni éclairage d'un destin individuel particulier. Halle Berry en m re d'adoption courageuse sauve les meubles. (ft)

Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer

D 2018 von Joachim Masannek. Mit Malu Leicher, Christoph Maria Herbst und Meret Becker. 102'. O-Ton. Für alle.

Scala

Die elfjährige Liliane Susewind hat eine ganz besondere Fähigkeit: Sie kann mit Tieren sprechen. Doch weil sie wegen dieses Talents schon öfter in Schwierigkeiten geraten ist, erzählt das von allen nur Lilli genannte Mädchen nur wenigen Menschen von seiner Gabe. Nachdem ein Stadtfest vollkommen außer Kontrolle geraten ist, muss Lilli mit ihren Eltern Regina und Ferdinand sowie ihrem Hund Bonsai umziehen - in ihrer neuen Heimat besucht das Mädchen am liebsten den Zoo, wo sie den Tierpfleger Toni kennenlernt.

Loving Pablo

(Escobar) E 2018 de Fernando Le n de Aranoa. Avec Javier Bardem, Pen lope Cruz et Peter Sarsgaard. 123'. V.o. + s.-t.   partir de 16 ans.

Utopia

Impitoyable et cruel chef du cartel de Medell n, Pablo Escobar est le criminel le plus riche de l'histoire avec une fortune de plus de 30 milliards de dollars. « L'empereur de la cocaïne » met la Colombie   feu et   sang dans les années 1980 en introduisant un niveau de violence sans pr c dent dans le commerce de la drogue. Fascinée par son charisme et son pouvoir, la très célèbre journaliste Virginia Vallejo va s'apercevoir qu'on ne s'approche pas de l'homme le plus dangereux du monde impunément.



Maman hélicoptère par excellence, elle se m le de choses qui ne la regardent pas : « Ma reum » - nouveau au Kinepolis Kirchberg.

Σ Il est d j difficile de faire mieux que la série « Narcos », mais « Loving Pablo », la biographie filmée de Pablo Escobar, est tellement plate et sans intérêt qu'elle n'a aucune chance d'y être comparée. (lc)

Ma reum

NEW F 2018 de Frédéric Quiring. Avec Audrey Lamy, Charlie Langendries et Max Boublil. 85'. V.o.   partir de 12 ans.

Kinepolis Kirchberg

Tout va pour le mieux dans la vie sans histoires de Fanny... jusqu'au jour où elle découvre que son fils chéri, Arthur, 9 ans, est le bouc émissaire de trois garçons de son  cole. Fanny ne laissera pas seul son fils face   ses petits bourreaux : elle va rendre   ces sales gosses la monnaie de leur pièce. Coups fourrés et pièges de cours de récré, désormais ce sera «  il pour œil et dent pour dent ».

Mamma Mia! Here We Go Again

TIPP USA 2018 von Ol Parker. Mit Meryl Streep, Pierce Brosnan und Colin Firth. 114'. Ab 6.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Ein Jahr nach dem Tod ihrer Mutter Donna hat Sophie ihr zu Ehren ihr langjähriges Projekt, das Hotel Bella Donna auf der griechischen Insel Kalokairi fertiggestellt. Mit einer großen Einweihungsparty soll es nun eröffnet werden, doch plötzlich läuft alles aus dem Ruder. Zwei der drei Väter von Sophie können nicht kommen, ihr Freund Sky droht sie zu verlassen und ein Sturm zieht auf. Wie hat ihre Mutter das alles nur alleine geschafft?

Mission: Impossible - Fallout

USA 2018 von Christopher McQuarrie. Mit Tom Cruise, Henry Cavill und Rebecca Ferguson. 148'. Ab 12

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Geheimorganisation Impossible Mission Force (IMF) ist nach ihrer vorübergehenden Schließung wieder aktiv. IMF-Chef Alan Hunley schickt seine Agenten Ethan Hunt, Benji Dunn und Luther Stickell auf eine heikle Mission, um hochgef hrliches, waffenfähiges Plutonium sicherzustellen, das auf dem Schwarzmarkt angeboten wird. Eine aus Weltuntergangsfanatikern bestehende Terroristengruppe plant, es sich unter den Nagel zu reißen und daraus tragbare Atombomben zu bauen.

Ocean's 8

USA 2018 von Gary Ross. Mit Sandra Bullock, Cate Blanchett und Anne Hathaway. 110'. Ab 6.

Cinémaacher, Kinepolis Kirchberg, Orion, Scala, Sura

Was ihr Bruder kann, kann sie schon lange: Debbie Ocean, die Schwester von Gauner Danny Ocean, ist aus dem Knast entlassen worden und stellt ein Team von Meisterdiebinnen zusammen, um den hieb- und stichfesten Coup umzusetzen, den sie während ihrer Zeit im Gefängnis geplant hat.

✖ Une version féminine de la série aux vols impossibles ? Bonne idée. Mais Gary Ross n'a pas le flair de Steven Soderbergh : le film tire trop sur la corde de l'opposition entre féminin et masculin et ne retient de la le on des précédents que ces séquences o  préparatifs et action se déroulent sur une musique

KINO | 03.08. - 07.08.

entraînante. Un divertissement vite oublié, au mieux. (ft)

Pope Francis - A Man of His Word
I/CH/D/F 2018, Dokumentarfilm von Wim Wenders. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia
Das Oberhaupt der katholischen Kirche beantwortet Fragen zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Immigration, soziale Ungerechtigkeit, Familie und Glauben, die ihm von Menschen überall auf der Welt gestellt wurden.

Show Dogs
USA 2018 von Raja Gosnell. Mit Will Arnett, Natasha Lyonne und Andy Beckwith. 92'. Fr. Version. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg und Belval
Nachdem ein Versuch fehlgeschlagen ist, ein gestohlenes Pandababy zu retten, muss der machohaft, einzelgängerische Rottweiler und Polizeihund Max undercover an einer prestigeträchtigen Hundeshow in Las Vegas teilnehmen, um das Verbrechen doch noch aufzuklären. Zur Seite gestellt wird Max ein menschlicher Partner, Frank, mit dem der Vierbeiner nur widerwillig zusammenarbeitet.

Sicario: Day of the Soldado
USA 2018 von Stefano Sollima. Mit Benicio Del Toro, Josh Brolin und Isabela Moner. 122'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Waasserhaus
Zwei Jahre nach ihrem letzten Einsatz sind FBI-Agent Matt Graver und Auftragskiller Alejandro Gillick erneut an der amerikanisch-mexikanischen Grenze unterwegs. Dort herrscht mittlerweile vollkommener Ausnahmezustand. Terroristen schleusen ihre Anhänger massenweise unbemerkt in die USA, wo diese blutige Anschläge verüben. **XX** (...) à mille lieues d'un navet comme « Loving Pablo », où tout le contexte de la violence était éclipsé au profit d'une histoire romantique. Ici, il n'y a pas d'espoir, mais seulement une spirale infinie de violences de plus en plus insensées. (lc)

Skyscraper
USA 2018 von Rawson Marshall Thurber. Mit Dwayne Johnson, Neve Campbell und Chin Han. 102'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Scala, Starlight, Waasserhaus

Will Sawyer, Kriegsveteran und ehemaliger FBI-Einsatzchef, zieht mit seiner Frau Sarah und der restlichen Familie von den USA nach China. Es lockt eine neue berufliche Herausforderung: Sawyer wird Sicherheitschef im The Pearl, dem höchsten Wolkenkratzer der Welt mit 240 Stockwerken. Dieser Gigantismus wird zum Problem, als in der 96. Etage plötzlich ein Feuer ausbricht.

Sweet Country
AUS 2018 von Warwick Thornton. Mit Sam Neill, Bryan Brown und Thomas M. Wright. 113'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia
In den 1920er-Jahren trifft im rauen Norden Australiens, dem Sweet Country, der Aborigine Sam auf Harry, einen verbitterten Kriegsveteranen. Die Männer stehen sich zunehmend feindselig gegenüber, und schließlich tötet Sam Harry in Notwehr. Anschließend muss der Ureinwohner vor der Polizei fliehen, und durchquert mit seiner Frau das Outback. **XX** (...) le film propose dans des paysages somptueux une fresque dans le style western où perce une réflexion sur la construction de l'Australie actuelle au détriment des Aborigènes. Un thème peu développé au cinéma et traité avec passion. (ft)

Tag
USA 2018 von Jeff Tomsic. Mit Ed Helms, Jake Johnson und Annabelle Wallis. 101'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg
Eine Gruppe von Freunden spielt seit rund 30 Jahren das Kinderspiel „Fangen“. Was einst ganz normal auf dem Spielplatz anging, hat sich zu einer bizarren Jagd weiterentwickelt. Obwohl sie mittlerweile sehr weit voneinander entfernt wohnen, scheuen die Kumpels dabei keine Kosten und Mühen. Jede noch so verquere Idee ist erlaubt bei dem Spiel, das sie jedes Jahr jeweils im Mai veranstalten.

The Bookshop
E/GB/D 2018 von Isabel Coixet. Mit Emily Mortimer, Bill Nighy und Patricia Clarkson. 113'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Ant-Man and the Wasp
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Hva vil folk si
Mission: Impossible - Fallout
Skyscraper
The Guernsey Literary and
Potato Peel Pie Society

ECHTERNACH / SURA

Ant-Man and the Wasp
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
Ocean's 8
The Guernsey Literary and
Potato Peel Pie Society
The Incredibles 2

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Ant-Man and the Wasp
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Hva vil folk si
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
Ocean's 8
Skyscraper

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ant-Man and the Wasp
Auf der Suche nach
Ingmar Bergman

Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
Sicario: Day of the Soldado
Skyscraper
The Incredibles 2

RUMELANGE / KURSAAL

Auf der Suche nach
Ingmar Bergman
Der Hauptmann

TROISVIERGES / ORION

Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Hva vil folk si
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
Ocean's 8
The Guernsey Literary and
Potato Peel Pie Society

WILTZ / PRABELLI

Ant-Man and the Wasp
Hotel Transylvania 3:
Summer Vacation
Hva vil folk si
Mamma Mia! Here We Go Again
Mission: Impossible - Fallout
Ocean's 8
The Guernsey Literary and
Potato Peel Pie Society
The Incredibles 2

Florence Green zieht in den späten 1950er-Jahren in die kleine Küstenstadt Hardborough im Osten Englands. Nachdem sie früh ihren Mann verloren hat, mit dem sie die Liebe zu Literatur teilte, möchte sie ihren Traum verwirklichen und beschließt, eine kleine Buchhandlung zu eröffnen, um die anderen Bewohner des verschlafenen Städtchens mit aufregenden und interessanten Geschichten aus ihrer Lethargie zu reißen.

The First Purge
USA 2018 von Gerard McMurray. Mit Y'lan Noel, Lex Scott Davis und Joivan Wade. 102'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg
Jedes Jahr dürfen alle Einwohner*innen des Landes für zwölf Stunden tun und lassen, was sie wollen. Es gibt keine Gesetze,

bloß Anarchie. Jeder ist für sich selbst verantwortlich und muss sich in Sicherheit bringen, vorausgesetzt er oder sie gehört nicht zu denjenigen, die sich mitten in der Nacht auf die Straße trauen, um ihre bestialischen Triebe auszuleben.

The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society
GB 2018 von Mike Newell. Mit Lily James, Michiel Huisman und Matthew Goode. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Die Journalistin Juliet Ashton reist kurz nach dem Zweiten Weltkrieg auf die britischen Guernsey-Inseln im Ärmelkanal. Dort will sie ein Buch über die hier ansässigen Bewohner und deren Erfahrungen im Krieg

KINO | 03.08. - 07.08.



Une disparition peut en cacher une autre : « Fleuve noir », le nouveau film d'Érick Zonca, est à l'Utopia.

schreiben. Entgegen ihres beruflichen Aufenthalts pflegt sie allerdings bald unerwartete Beziehungen mit den Inselbewohner*innen.
❖❖ Pas aussi foisonnant et réussi narrativement que le livre dont il s'inspire, « The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society » parvient néanmoins à montrer plus qu'un simple film d'amour pour cinéphiles fleur bleue. (ft)

The Incredibles 2
USA 2018, Animationsfilm von Brad Bird. 118'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.



FILMTIPP

Mamma Mia! Here We Go Again
Kein Meisterwerk, aber doch locker leichte Unterhaltung mit bekannten ABBA-Klassikern, einer Gute-Laune-verbreitenden Lily James und dem immer noch niedlich falsch singenden Pierce Brosnan. Wer nicht mitsingt ist selber Schuld.
In den meisten Sälen
Danielle Wilhelmy



❖❖ Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

The Man Who Killed Don Quixote
E/GB/F/P/B 2018 von Terry Gilliam. Mit Adam Driver, Jonathan Pryce und Stellan Skarsgård. 132'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia
Der abgestumpfte Werberegisseur Toby ist in Spanien, um dort einen Werbefilm abzdrehen. Als er auf einen alten Schuhmacher trifft, der sich für die legendäre Romanfigur Don Quixote hält, ist das der Beginn eines haarsträubenden Abenteuers für die beiden.

Tully
USA 2018 von Jason Reitman. Mit Charlize Theron, Mackenzie Davis und Ron Livingston. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia
Marlo, die mit ihrem Mann Drew und den gemeinsamen Kindern in einem New Yorker Vorort wohnt, hat Familienstress: Zwar ist ihre achtjährige Tochter Sarah pflegeleicht, Sohn Jonah aber zeigt Anzeichen von Autismus und das jüngste Kind im Trio ist ein Baby, das entsprechend viel Aufmerksamkeit benötigt. Den Vorschlag ihres Bruders Craig, eine Night Nanny anzuheuern, schießt sie zunächst in den Wind - bis die Verzweiflung dermaßen groß ist, dass sie doch eine Hilfe engagiert: Tully.
❖❖ Nüchterner, wenn auch teilweise unbefriedigender Blick auf moderne Elternschaft. (tj)

CINÉMATHÈQUE | 03.08. - 12.08.

cinémathèque

The Kite Runner
USA 2007 von Marc Forster. Mit Khalid Abdalla, Homayon Ershadi und Saïd Taghmaoui. 128'. O.-Ton. + fr. Ut.

Fr, 3.8., 20h30.
Afghanistan 1975: Die zwölfjährigen Amir und Hassan sind unzertrennliche Freunde, obschon sie aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten stammen. Doch nicht alle sind mit ihrer Freundschaft einverstanden. Die Bande rund um den jungen Schläger Assef hat es auf Hassan abgesehen und lauert ihm auf. Danach ist nichts mehr wie es war.

The Maltese Falcon
USA 1941 de John Huston. Avec Humphrey Bogart, Mary Astor et Peter Lorre. 100'. V.o. + s.-t. fr.

Mo, 6.8., 20h30.
Sam Spade und Miles Archer sont deux privés. Au cours d'une enquête, Miles est assassiné. Sam soupçonne Brigid qui les avait dirigés sur l'enquête. Mais cette dernière, qui fascine Sam par sa beauté et son argent, lui demande de l'aider et il accepte.

Jude
GB 1996 de Michael Winterbottom. Avec Christopher Eccleston, Kate Winslet et Rachel Griffiths. 123'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 7.8., 20h30.
Dans l'Angleterre de la fin du 19e siècle, Jude Fawley, jeune homme intelligent et naïf, rêve d'entrer à l'université.

Strangers on a Train
USA 1951 d'Alfred Hitchcock. Avec Farley Granger, Ruth Roman et Robert Walker. 100'. V.o. + s.-t. fr.

Mi, 8.8., 20h30.
Un champion de tennis est abordé dans un train par un inconnu qui lui propose un étrange marché : il supprime sa femme encombrante si celui-ci se charge d'éliminer son propre père. Croyant avoir à faire à un fou, le tennisman ne lui prête aucune attention. Peu de temps après, sa femme est assassinée.

Dune
USA 1983 de David Lynch. Avec Kyle MacLachlan, Virginia Madsen et Max von Sydow. 135'. V.o. + s.-t. fr.

Do, 9.8., 20h30.
L'empereur Shaddam IV règne sur l'univers. Se sentant menacé par le pouvoir mystérieux des Atréides, il extermine sur la planète Dune ce peuple fier et valeureux. Paul, héritier des Atréides, échappe au massacre.

The Cider House Rules
USA 1999 de Lasse Halström. Avec Tobey Maguire, Charlize Theron et Michael Caine. 126'. V.o. + s.-t. fr.

Fr, 10.8., 20h30.
À l'orphelinat de Saint-Cloud, dans le Maine, le docteur Wilbur Larch, un être plutôt excentrique et attachant, se charge de réaliser « l'œuvre de Dieu ». Il met au monde des enfants non désirés, mais ne néglige pas « la part du diable », puisqu'il lui arrive d'interrompre illégalement certaines grossesses. Des liens de père et fils vont se tisser entre lui et le jeune Homer Wells, un orphelin réfractaire à l'adoption, désireux de partir à la découverte du monde.

Un « coming-of-age » de la fin du 19e siècle : « Jude », de Michael Winterbottom, d'après le roman de Thomas Hardy - mardi à la Cinémathèque.



Open Air Cinéma

Mary Poppins

USA 1964 von Robert Stevenson.

Mit Julie Andrews, Dick Van Dyke und David Tomlinson. 139'. O-Ton + fr. Ut.

Fr, 3.8., 21h30, parvis du palais grand-ducal.

London, um 1910. Michael und Jane Banks werden von ihren Eltern vernachlässigt. Die Kinder vergraulen ein Kindermädchen nach dem anderen, ehe sich der Wind dreht und Mary Poppins buchstäblich ins Haus geflattert kommt. Sie erobert die Herzen von Jane und Michael im Nu. Gemeinsam mit Bert, einem Freund Marys, erleben die Kinder die erstaunlichsten Abenteuer und natürlich erfüllt die Nanny auch ihre eigentliche Mission: Sie öffnet den Eltern die Augen und bringt das Familienleben der Banks' wieder in Ordnung.

Isle of Dogs

USA/D 2018, Animationsfilm von Wes Anderson. 105'. O-Ton + fr. Ut.

Sa, 4.8., 21h30, parvis du palais grand-ducal.

In einem fiktiven Japan der nahen Zukunft leben zu viele Hunde. Als dann auch noch die Hundegrippe ausbricht, greift Bürgermeister Kobayashi ein. Er verbannt alle Hunde aus Megasaki City auf das vorgelagerte Trash Island, eine riesige Mülldeponie, die durch das Meer von der Stadt getrennt ist. **XXX** Die herausragende Stop-Motion-Animation und der sich durch den ganzen Film ziehende pointierte Humor machen den Film zu einem wahren Schmankerl - und das nicht nur für hartgesottene Hundefans. (Karin Enser)

Scott Pilgrim vs. the World

USA/GB/J 2010 von Edgar Wright. Mit Michael Cera, Mary Elizabeth Winstead und Jason Schwartzman. 112'. O-Ton + fr. Ut.

Mo, 6.8., 21h30, Rotondes.

Scott Pilgrim hat keinen Job, aber dafür einigen Charme. Und außerdem ist der Bassist der völlig durchschnittlichen Band Sex Bob-Omb gerade dem Mädchen seiner Träume begegnet: Ramona Flowers. Um diese für sich zu gewinnen, muss er eine Allianz von sieben Exfreunden bezwingen. Ansonsten heißt es: Game over.

Ghost World

D/USA 2001 von Terry Zwigoff.

Mit Thora Birch, Scarlett Johansson und Steve Buscemi. 115'. O-Ton + fr. Ut.

Di, 7.8., 21h30, Rotondes.

Enid und Rebecca sind beste Freundinnen und haben sich mit bissigen Kommentaren und einer gehörigen Prise Sarkasmus gegenseitig durch die Highschool-Zeit geholfen. Jetzt, wo sie ihren Abschluss haben, beschließen die beiden zusammenzuziehen. Doch dann lernt Enid den Eigenbrödlerr Seymour kennen, mit dem sie eine sehr eigenwillige Beziehung pflegt.

Rushmore

USA 1998 von Wes Anderson.

Mit Jason Schwartzman, Bill Murray und Olivia Williams. 93'. O-Ton + fr. Ut.

Mi, 8.8., 21h30, Rotondes.

Max hat ein Stipendium für die Rushmore Privatschule, wo er zwar dauernd den Unterricht schwänzt, dafür aber alle möglichen Clubs und Aufführungen organisiert. Er freundet sich mit einem lokalen Industriemagnaten an und verliebt sich in die kürzlich verwitwete Lehrerin Ms. Cross.

The Shape of Water

USA 2017 von Guillermo del Toro.

Mit Sally Hawkins, Michael Shannon und Richard Jenkins. 123'. O-Ton + fr. Ut.

Do, 9.8., 21h30, cour des Capucins.

Die stumme Elisa ist während des Kalten Krieges in einem Hochsicherheitslabor der amerikanischen Regierung angestellt, wo sie einsam und isoliert ihrer Arbeit nachgeht. Doch als sie und ihre Kollegin und Freundin Zelda ein streng geheimes Experiment entdecken, das in dem Labor vorangetrieben wird, ändert sich Elisas Leben für immer.

X „The Shape of Water“ ist ein Mosaik aus schönen Dekors, Ungereimtheiten in der Handlung, flachen Dialogen und exzellenten Schauspielleistungen. Das hinterlässt einen ambivalenten Eindruck. (tj)

Duck Soup

USA 1933 von Leo McCarey.

Mit Groucho, Harpo und Chico Marx. 70'. O-Ton + fr. Ut.

Fr, 10.8., 21h30, cour des Capucins.

Freedonia ist das Land der Mutigen und der Freien. Jedoch steckt das Land in einer finanziellen Krise und steht kurz vor dem Bankrott. Da kann nur noch die wohlhabende Witwe Mrs. Teasdale helfen. Um von ihr einen Kredit zu erhalten, wird Rufus T. Firefly zum Regierungschef ernannt, der daraufhin Chicolini und Pinky zu seinen Ministern ernannt.

Yellow Submarine

GB 1968 von George Dunning.

Mit George Harrison, John Lennon und Paul McCartney. 85'. O-Ton + fr. Ut.

Sa, 11.8., 21h30, cour des Capucins.

Das Fantasieland „Pepperland“ wird von den Blaumiesen angegriffen und verliert damit alle seine schönen Farben. Der Lord Mayor befiehlt Fred, in seinem gelben Unterseeboot die Beatles zu holen. Ihre Musik soll die Angreifer vertreiben und Pepperland seine Farbe zurückbringen. Die Band willigt ein und macht sich auf den Weg, begleitet vom „Nowhere Man“. Wird ihnen ihre Mission gelingen oder ist Pepperland dazu verdammt, farb- und freudlos zu bleiben?

XXX Un véritable régal du point de vue graphique. Absurde et rigolo, ce film n'est pas seulement intéressant à voir à cause de sa musique. (Germain Kerschen)

High Fidelity

USA/GB 2000 von Stephen Frears.

Mit John Cusack, Iben Hjejle und Todd Louiso. 104'. O-Ton + fr. Ut.

So, 12.8., 21h30, Rotondes.

Rob ist Besitzer des Plattenladens „Championship Vinyl“ und frischer Single obendrein. Nachdem seine Freundin Laura ihn mit Sack und Pack verlassen hat, freut sich Rob zwar am Anfang darauf, sich in seiner Wohnung wieder frei bewegen zu können und auch Zeit für seine Plattensammlung zu haben, doch dann herrscht nur noch Langeweile, und ihm kommt der Gedanke, seine Zukunft „erwachsener“ zu planen. Das gilt natürlich auch für die Liebe.

XXX Amüsanter, unterhaltsamer und doch nachdenklich stimmender Film über Musik, das Leben und die Liebe mit all ihren Grausamkeiten. Durch den hervorragenden John Cusack und die lakonische Erzählweise kann sich das hohe Wiedererkennungspotenzial der Handlung voll entfalten. (Anne Petit)

**Pas de séances
les weekends
en été à la
Cinémathèque.**